

Niederschrift

Gremium	Sitzung - SR/015(V)/10			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Stadtrat	Donnerstag, 25.03.2010	Ratssaal	14:00Uhr	20:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung feststellender Beschlüsse
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Beschlussprotokolle der 13./14. (V) Sitzung des Stadtrates vom 25.02./01.03.10
- 4 Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 5 Beschlussfassung durch den Stadtrat

5.1	Beitragsfreie Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) BE: Oberbürgermeister	DS0029/10
5.2	Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen WV v. 03.12.09 i.V. mit TOP 6.1 - A0014/09	DS0348/09
5.2.1	Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	DS0348/09/ 1
5.2.2	Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion CDU/BfM	DS0348/09/ 2
5.3	Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	DS0011/10
5.3.1	Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0011/10/ 1
5.3.2	Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz Fraktion DIE LINKE	DS0011/10/ 2
5.3.3	Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	DS0011/10/ 3
5.3.4	Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg	DS0011/10/ 5
5.4	Neufassung der Satzung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg- BE: Bürgermeister	DS0045/10

5.5	Mittelfristiger Schulentwicklungsplan Berufsbildende Schulen 2009/10 bis 2013/14 BE: Bürgermeister	DS0009/10
5.6	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen BE: Bürgermeister WV v. 28.01.10	DS0488/09
5.6.1	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Kulturausschuss	DS0488/09/ 1
5.6.2	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0488/09/ 2
5.6.3	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion DIE LINKE	DS0488/09/ 3
5.6.4	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0488/09/ 4
5.6.5	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	DS0488/09/ 5
5.6.6	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Oberbürgermeister	DS0488/09/ 6
5.7	Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum für Autokunden" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0479/09
5.8	Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0481/09
5.9	Behandlung der Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-6.1 "Renneweg"	DS0484/09

	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	
5.9.1	Behandlung der Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-6.1 "Renneweg"	DS0484/09/ 1
5.10	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 301-6.1 "Renneweg" und Wechsel des Vorhabenträgers BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0485/09
5.11	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0514/09
5.11.1	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg" Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	DS0514/09/ 1
5.11.2	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg" Fraktion CDU/BfM	DS0514/09/ 2
5.12	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0532/09
5.12.1	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" Ausschuss für StBV	DS0532/09/ 1
5.12.2	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" Fraktion CDU/BfM	DS0532/09/ 2
5.13	Widmung eines Teilstücks der Straße "Am Hansehafen" im B-Plan-Gebiet 103-2E "Rothensee Verbindungskanal" zur Gemeindestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0564/09
5.14	Widmung der Straße "Hamburger Damm" zur Gemeindestraße BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0566/09
5.15	Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2009	DS0597/09

- BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.15.1 Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2009 DS0597/09/1
Ausschuss FG
- 5.16 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 250-2 "Verlängerter Strombrückenzug" DS0601/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.16.1 Aufhebung Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 250-2 "Verlängerter Strombrückenzug" DS0601/09/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 5.17 Benennung "Klaus-Miesner-Platz" DS0605/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.18 Neubau einer Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau - Bestätigung der EW-Bau DS0008/10
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
- 5.18.1 Neubau einer Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau - Bestätigung der EW-Bau DS0008/10/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM
- 5.18.1.1 Neubau Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau DS0008/10/1/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- 6 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
- 6.1 Pflege historischer und denkmalgeschützter Grabmalanlagen A0014/09
Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM
WV v. 03.12.09
i.V. mit TOP 5.2 - DS0348/09
- 6.2 "Im Buckauer Engpass" A0106/09
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 01.02.10
- 6.2.1 "Im Buckauer Engpass" A0106/09/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6.2.2	"Im Buckauer Engpass" Antrag zur Stellungnahme wurde im SR am 13.08.09 zurückgezogen und für die SR - Sitzung am 28.01.10 wieder aktiviert.	S0194/09
6.2.3	"Im Buckauer Engpass"	S0031/10
6.3	Verwaltungskostensatzung verändern Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WVv.10.09.09	A0158/09
6.3.1	Verwaltungskostensatzung verändern	S0297/09
6.3.2	Verwaltungskostensatzung verändern	S0017/10
6.4	Modellvorhaben Schulobstprogramm FDP-Fraktion WV v. 08.10.09	A0173/09
6.4.1	Modellvorhaben Schulobstprogramm Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0173/09/1
6.4.2	Modellvorhaben Schulobstprogramm Finanz- und Grundstücksausschuss	A0173/09/2
6.4.3	Modellvorhaben Schulobstprogramm	S0004/10
6.5	"Vegi Tag" für Magdeburg Interfraktionell WV v. 08.10.09	A0178/09
6.5.1	"Vegi Tag" für Magdeburg FDP-Fraktion	A0178/09/1
6.5.2	"Vegi Tag" für Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0178/09/2
6.5.3	"Vegi Tag" für Magdeburg	A0178/09/2/ 1

	Fraktion DIE LINKE	
6.5.4	"Vegi Tag" für Magdeburg	S0312/09
6.6	Barrierefreier Zugang Bahnsteige Hauptbahnhof Gesundheits- und Sozialausschuss WV v. 08.10.09	A0180/09
6.6.1	Barrierefreier Zugang Bahnsteige Hauptbahnhof	S0313/09
6.7	Breitband-Versorgung Landeshauptstadt Magdeburg FDP-Fraktion WV v. 05.11.09	A0202/09
6.7.1	Breitband-Versorgung Landeshauptstadt Magdeburg	S0404/09
6.8	Energetische Stadt Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 05.11.09	A0214/09
6.8.1	Energetische Stadt Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	A0214/09/1
6.8.2	Energetische Stadt Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	A0214/09/1/ 1
6.8.3	Energetische Stadt Ausschuss für Umwelt und Energie	A0214/09/1/ 2
6.8.4	Energetische Stadt	S0385/09
6.9	Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! WV v. 03.12.09	A0208/09
6.9.1	Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept	A0208/09/1

	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	
6.9.2	Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0208/09/2
6.9.3	Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept	S0003/10
6.10	Gläsernes Rathaus II Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 03.12.09	A0226/09
6.10.1	Gläsernes Rathaus II	S0007/10
6.11	Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg Interfraktionell WV v. 03.12.09	A0230/09
6.11.1	Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg Gesundheits- und Sozialausschuss	A0230/09/1
6.11.2	Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg	S0406/09
6.12	Händedesinfektion FDP-Fraktion WV v. 03.12.09	A0231/09
6.12.1	Händedesinfektion	S0408/09
6.13	Beteiligung Ausschuss UwE Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 03.12.09	A0233/09
6.13.1	Beteiligung Ausschuss UwE Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0233/09/1
6.13.2	Beteiligung Ausschuss UwE	S0024/10
6.14	Potentialerfassung Wirtschaftsstandort Magdeburg	A0237/09

	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 03.12.09	
6.14.1	Potentialerfassung Wirtschaftsstandort Magdeburg	S0005/10
6.15	Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 28.01.10	A0005/10
6.15.1	Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten	A0005/10/1
6.15.2	Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe	S0026/10
6.16	Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE WV v. 22.01.09	A0247/08
6.16.1	Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0247/08/1
6.16.2	Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg	S0046/09
6.17	Kita-Messe FDP - Fraktion WV v. 28.01.10	A0002/10
6.17.1	Kita-Messe	S0019/10
	Neuanträge	
6.18	Abfallbehälter MVB FDP - Fraktion	A0038/10

6.19	Ausstellung "Die heile Welt der Diktatur? - Herrschaft und Alltag in der DDR" Fraktion CDU/BfM	A0039/10
6.19.1	Ausstellung "Die heile Welt der Diktatur? - Herrschaft und Alltag in der DDR" Fraktion DIE LINKE	A0039/10/1
6.20	Modell Fifty/fifty für Jugendklubs FDP - Fraktion	A0040/10
6.21	Reformationsjubiläum für Auslandskontakt nutzen FDP - Fraktion	A0041/10
6.22	Auswirkungen der Novellierung der StVO auf Radverkehr in LH MD FDP - Fraktion	A0042/10
6.23	Parkplatzkonzept für die Brunnersiedlung (Sudenburg) Fraktion DIE LINKE	A0043/10
6.24	Grundstückerschließung über Privatstraßen Fraktion CDU/BfM	A0044/10
6.25	Übungsplatz für Feuerjongleure Fraktion DIE LINKE	A0045/10
6.26	Gesundheitsförderung in den Stadtteilen Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	A0046/10
6.27	Mehr Einwohner für Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0048/10
6.28	Werbung für Erhalt des Schiffshebewerks lebendig halten Interfraktionell	A0049/10
6.29	Info-Tag rund um die Einschulung Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0050/10
6.30	Prüfung der Einrichtung einer "Gentechnikfreien Region" auf freiwilliger Basis Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	A0051/10

6.31	Lebensqualität und Urbanität Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0036/10
6.32	Wissenschaftliches Kolloquium zum Thema Ehrenbürgerwürde Kulturausschuss	A0015/10
6.33	Fachveranstaltung zum SGB II Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0033/10
6.34	Regelmäßige Berichterstattung über Otto-Kampagne FDP - Fraktion	A0037/10
6.35	Erhalt Sozialzentrum III Fraktion DIE LINKE	A0047/10
7	Einwohnerfragestunde Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde durch.	
7.1	Herr Philipp Ruschke Fragen zum Antrag A0177/09 "save me"	
7.2	Frau Angela Bauske Straße am Hopfengarten	
8	Anfragen und Anregungen an die Verwaltung	
8.1	Optimierung der Ottostadt-Kampagne	F0037/10
8.2	Sachstand Konzeptionserarbeitung Freibad Süd	F0038/10
8.3	Teilnahme des Klinikums an der "Langen Nacht der Wissenschaften"	F0059/10
8.4	Russisch-orthodoxe Kirche	F0045/10

8.5	Eltern-Kind-Parkplätze	F0040/10
8.6	Kahlenbergstift	F0053/10
8.7	ÖPNV-Erschließung des Wissenschaftshafens	F0044/10
8.8	HH-Sperren beim Personal- und Leistungsetat der Jobcenter	F0046/10
8.9	Ganztagsbetreuung während des Mutterschutzes	F0058/10
8.10	Umwidmung einer straßenbegleitenden Stellplatzfläche	F0041/10
8.11	Entwicklung Regio Card nach Vorbild der Magdeburg Tourist Card	F0039/10
8.12	Baumaßnahmen Max-Josef-Metzger-Straße	F0043/10
8.13	Öffnungszeiten Kitas	F0048/10
8.14	GS "Westerhüsen"	F0049/10
8.15	Parkplätze GS Bertolt-Brecht-Straße	F0050/10
8.16	Meldepflicht von Gefahren, die von Hunden ausgehen	F0052/10
8.17	Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Magdeburger Schulen 2005 - 2009	F0054/10
8.18	Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes Schillerstraße	F0055/10

8.19	Beschulung Schülerinnen und Schüler OT Beyendorf-Sohlen	F0051/10
8.20	Vergabekriterien für Magdeburg-Pass	F0056/10
8.21	Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zum Bau von Discountern in Nahversorgungsbereichen	F0042/10
8.22	Fußweg von Puppendorf zur Berliner Chaussee	F0057/10
9	Informationsvorlagen	
9.1	Weiterentwicklung des "Magdeburg-Passes"	I0018/10
9.2	Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0051/10
9.3	Aberkennung der Ehrenbürgerwürde	I0328/09
9.4	WLAN in Magdeburg	I0332/09
9.5	Abschlussinformation Magdeburger Recht	I0337/09
9.6	Energiebericht 2009	I0027/10
9.7	Registergestützter Zensus 2011	I0044/10
9.8	Umsetzung der EU- Dienstleistungsrichtlinie	I0024/10

- 9.9 Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg - I0048/10
 Entwicklung der Städtepartnerschaften - Sachstand zur
 Berichterstattung im Stadtrat gemäß Stadtratsbeschlussnummer 783-
 41(II)96
 Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit von 2008 bis heute

Nichtöffentliche Sitzung

- 10 Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge
- 10.1 Änderung Sanierungsträgervertrag Buckau A0212/09
 Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!
 WV v. 05.11.09/01.02.10
- 10.1.1 Änderung Sanierungsträgervertrag Buckau A0212/09/1
 Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!
- 10.1.2 Änderung Sanierungsträgervertrag Buckau S0360/09

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit
 der Einladung sowie der Beschlussfähigkeit und Durchführung
 feststellender Beschlüsse

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst eröffnet die 15. (V) Sitzung und begrüßt die anwesenden Stadträtinnen und Stadträte, Ortsbürgermeister, Gäste und Mitarbeiter der Verwaltung. Sie stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Soll 56 Stadträtinnen/Stadträte

Oberbürgermeister	1		
zu Beginn anwesend	44	“	“
maximal anwesend	52	“	“
entschuldigt	5	“	“

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 367-15(V)10

Stadträtin Regina Frömert, Fraktion DIE LINKE, legt ab dem 01. März 2010 ihr Mandat als Stadträtin nieder.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 368-15(V)10

Als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Stadträtin Regina Frömert, Fraktion DIE LINKE, wird Frau Jana Bork, Tannenweg 7, 39120 Magdeburg benannt. Frau Bork hat das Mandat mit Schreiben vom 05.03.2010 angenommen.

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 369-15(V)10

Die Nachfolge für den Fraktionsvorsitz für die ausgeschiedene Stadträtin Frömert, tritt Stadtrat Frank Theile mit sofortiger Wirkung an.

In diesem Zusammenhang teilt die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst mit, dass Stadtrat Frank Theile mit Wirkung vom 23.03.2010 sein Amt als 1. Stellvertreter der Stadtratsvorsitzenden niederlegt. Sie bedankt sich bei Herrn Theile für die bisherige Zusammenarbeit.

Durch feststellenden Beschluss nimmt der Stadtrat zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 370-15(V)10

Gemäß § 3 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Stadtrates erklärt Stadtrat Uwe Bitter, Fraktion DIE LINKE, seinen Austritt aus der Fraktion.

Auf Antrag der Fraktion Die LINKE nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 371-15(V)10**Ausschuss für Familie und Gleichstellung**

bisheriges Mitglied/Vorsitzende

neues Mitglied/Vorsitzender

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Oliver Müller

Ausschuss für Umwelt und Energie

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Frank Theile

Umlegungsausschuss

bisherige Vertretung

neue Vertretung

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Marion Grünewald

Verwaltungsausschuss

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Hugo Boeck

VW-Findungskommission

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Hugo Boeck

MVB-Aufsichtsrat

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadträtin Regina Frömert

Stadtrat Frank Theile

MVB-Gesellschafterversammlung

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadtrat Frank Theile

Stadträtin Jana Bork

Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 372-15(V)10

Als Nachfolgerin für die ausgeschiedene Stadträtin Regina Frömert tritt Stadträtin Jana Bork die Nachfolge in folgenden Gremien an:

Wohnen und Pflegen – Aufsichtsrat
Regionalversammlung der Regionalen Planungsgemeinschaft

Auf Antrag der Fraktion CDU/BfM nimmt der Stadtrat durch feststellenden Beschluss zustimmend zur Kenntnis:

Beschluss-Nr. 373-15(V)10

Für nachfolgend aufgeführte Ausschüsse erfolgt eine personelle Umbesetzung:

Ausschuss für Umwelt und Energie

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadtrat Bernd Reppin

Stadtrat Frank Schuster

Ausschuss für Familie und Gleichstellung

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Andreas Schumann

Ausschuss für Regionalentwicklung, Wirtschaftsförderung und kommunale Beschäftigungspolitik

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadtrat Frank Schuster

Stadtrat Michael Hoffmann

Betriebsausschuss Kommunales Gebäudemanagement

bisheriges Mitglied

neues Mitglied

Stadtrat Michael Hoffmann

Stadtrat Bernd Heynemann

2. Bestätigung der Tagesordnung

1. Erweiterung der TO

A0052/10 –Fraktion DIE LINKE
Erhalt/Widerherstellung des Baudenkmals
Schornstein an „Russischer Bäckerei“

(2/3 Mehrheit) als **TOP 6.36**

2. zurückgezogene TOP

Der TOP 5.3

DS0348/09 – Neufassung der Friedhofssatzung der
Landeshauptstadt Magdeburg

wird von der **heutigen** Tagesordnung **zurückgezogen**.

Der TOP 6.1 A0014/09 – Fraktion CDU/BfM
Pflege historischer und denkmalgeschützter
Grabmalanlagen

wird **zurückgestellt**.

Der TOP 6.34 A0037/10 – FDP-Fraktion
Regelmäßige Berichterstattung über Otto-
Kampagne

wird vom Einbringer **zurückgezogen**.

Die veränderte Tagesordnung wird vom Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen **bestätigt**.

3. Bestätigung der Beschlussprotokolle der 13./14. (V) Sitzung des Stadtrates vom 25.02./01.03.10

Beschlussprotokoll der 13. (V) Sitzung des Stadtrates vom 25.02.10

Redaktionelle Änderung des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Auf der Seite 33 soll der 1. Absatz wie folgt formuliert werden:

Im Rahmen der weiteren Diskussion verweist Stadtrat Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! darauf, dass es wissenschaftliche Erkenntnisse der BAG Soziale Stadtentwicklung und Gemeinwesenarbeit gibt, die vermutlich auch durch entsprechende wissenschaftliche Expertisen des Fachbereichs Sozialwesen der FH Magdeburg Stendal vorliegen, die die Aufgaben der GWAen definieren.

Redaktionelle Änderungen der FDP-Fraktion:

Auf der Seite 59 ist unter TOP 10.3 als 2. Absatz zu ergänzen:

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, schließt sich der Forderung von Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, nach Vorlage einer Drucksache an und verweist auf den Gesprächsbedarf zum Thema Öffnung der Schuleinzugsbereiche.

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM:

Auf der Seite 15 muss es unter TOP 6.2, 2. Absatz, 3. Zeile richtig heißen:

umweltgerechten Stoffen....

Auf der Seite 25 muss es unter TOP 7.1. im 1. und 3. Absatz richtig heißen:

A0226/08/1

Auf der Seite 38 muss es unter der Beschluss-Nr. richtig heißen:

Der Antrag **A0216/09**

Auf der Seite 47 muss es unter TOP 7.32, 6. Absatz, 3. Zeile richtig heißen:

Im Weiteren gab es durch die **CDU/CSU-Bundestagsfraktion** und den Landkreis in **Deutschland**

und in der 7. Zeile letztes Wort muss richtig heißen:

der

Das veränderte Beschlussprotokoll der 13. (V) Sitzung des Stadtrates vom 25.02.2010 wird einstimmig **bestätigt**.

Beschlussprotokoll der 14. (V) Sitzung des Stadtrates vom 01.03.2010

Redaktionelle Änderung der Fraktion CDU/BfM:

Auf der Seite 34 muss unter TOP 3.4. die Beschluss-Nr. richtig heißen:

Beschluss-Nr. 361-14(V)10

Das veränderte Beschlussprotokoll der 14. (V) Sitzung des Stadtrates vom 01.03.2010 wird einstimmig **bestätigt**.

4. Bekanntgabe der von den beschließenden Ausschüssen und sonst in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
-

Hierzu liegt eine Tischinformation vor.

5. Beschlussfassung durch den Stadtrat
-

- 5.1. Beitragsfreie Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) DS0029/10
BE: Oberbürgermeister
-

Der Ausschuss VW empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 374-15(V)10

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die beitragsfreie Mitgliedschaft der Landeshauptstadt Magdeburg in der Deutschen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (RGRE) zu beantragen.

- 5.2. Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0348/09
BE: Beigeordneter für Finanzen und Vermögen
WV v. 03.12.09
i.V. mit TOP 6.1 - A0014/09
-

Der TOP 5.2 – DS0348/09 wird von der heutigen Tagesordnung **zurückgezogen**.

5.2.1. Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0348/09/1
Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten

5.2.2. Neufassung der Friedhofssatzung der Landeshauptstadt Magdeburg DS0348/09/2
Fraktion CDU/BfM

5.3. Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines Personalpools Internationale Kompetenz DS0011/10
BE: Beigeordneter für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0011/10/1 - Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0011/10/2 – Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag DS0011/10/3 - Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Der Ausschuss RWB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche nimmt umfassend zur Drucksache DS0011/10 Stellung. Er geht dabei auf einige Aspekte, die sich in den letzten Ausschusssitzungen ergeben haben, erläuternd ein. Herr Nitsche zeigt im Weiteren die Vorteile auf, die eine Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung bringt. Er sieht für den Wirtschaftsstandort Magdeburg internationale Chancen.

Im Hinblick auf die Beschlussfassung zum Änderungsantrag DS0529/09/27 in der Haushaltsberatung des Stadtrates am 01.03.10 bittet er darum, die Summe im Punkt 1 des Beschlussvorschlages der vorliegenden Drucksache DS0011/10 in Höhe von 420.00,- Euro so stehen zu lassen. Er stellt klar, dass der Haushaltsbeschluss deshalb nicht abgeändert wird und es hierbei nur um eine Plangröße geht, auf die man sich stützen kann. Eine letzte Entscheidung, ob es bei dieser Summe bleibt, wird letztendlich der Stadtrat treffen.

Der Beigeordnete für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche nimmt zu den vorliegenden Änderungsanträgen Stellung. Zu den Änderungsanträgen DS0011/10/1 (außer Punkt 3) und DS0011/10/2 empfiehlt er die Beschlussfassung nicht.

Zum Änderungsantrag DS011/10/3 empfiehlt er die Beschlussfassung.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter aller Fraktionen und der Verwaltung zur Thematik Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0011/10/1 ein. Er merkt dabei an, dass die Abgrenzung der Verwaltungsaufgaben ein Manko dar stellen, da diese nicht erkennbar sind. Er beantragt die getrennte Abstimmung der Punkte 1 – 3.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, bringt den Änderungsantrag DS0011/010/2 und einen weiteren Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg bringt den Änderungsantrag DS0011/10/3 ein und dankt in diesem Zusammenhang dem Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herr Nitsche für die erläuternden Ausführungen. Er signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung der Punkte 1 – 2 des Änderungsantrages DS0011/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und des Änderungsantrages DS0011/10/2 der Fraktion DIE LINKE. Zum Punkt 3 des Änderungsantrages DS0011/10/1 signalisiert er die Zustimmung.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält die Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung grundsätzlich für eine gute Entscheidung, sieht aber das Erfordernis der Erstellung eines Aufgabenprofils.

Im Rahmen der weiteren Diskussion äußert der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke seine Irritation zur hier geführten Ausschussarbeit. In dieser Zusammenarbeit bittet er darum, eine andere Bezeichnung im Kurztitel zu nehmen, da es unter dem Namen „IB“ bereits eine Institution in Magdeburg gibt.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke erläutert der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg die Intention des Änderungsantrages DS0011/10/3.

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, plädiert in seinen Ausführungen für die Annahme der Drucksache DS0011/10, des Punktes 3 des Änderungsantrages DS0011/10/1 und des Änderungsantrages DS0011/10/3.

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, untermauert die Notwendigkeit einer Beschlussfassung zur Drucksache DS0011/10 mit dem Hinweis darauf, dass die Fördermittel auslaufen, andere Städte in dieser Frage besser sind und die Eigenständigkeit.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern trägt einige Aspekte aus der Beratung des Ausschusses, insbesondere der Problematik der Finanzierung, vor. Er bittet ebenfalls darum, der Drucksache DS0011/10, dem Punkt 3 des Änderungsantrages DS0011/10/1 und dem Änderungsantrag DS0011/10/3 zuzustimmen.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, nimmt kritisch zur Thematik und den Ausführungen des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche Stellung. Er hinterfragt dabei u.a. den Aufwand und den Nutzen eines internationalen Büros für Wirtschaftsförderung.

Bezüglich der Nachfragen des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen informiert der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper, dass es sich hierbei um eine freiwillige Aufgabe handelt und keiner voraussagen kann, was diese Wirtschaftsförderung wirklich bringt.

Nach umfangreicher Diskussion **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und 1 Enthaltung:

Der Punkt 1 des Änderungsantrages DS0011/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

1. Die Drucksache wird in die Verwaltung zur Überarbeitung und Ergänzung zurückverwiesen.

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und einigen Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages DS0011/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen -

2. Die Aufgaben des Internationalen Büros sind im Kontext der Aufgaben des Dezernates III und des Teams Wissenschaft und Städtepartnerschaften sowie der sonstigen auf diesem Gebiet t tätigen Verwaltungseinheiten darzustellen. -

wird **abgelehnt**.

Gemäß Punkt 3 des Änderungsantrages DS0011/10/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimmen und 1 Enthaltung:

3. Die Anforderungen an die Stelle des/r Leiter/in des Internationalen Büros sind vor der Ausschreibung zu definieren und dem Ausschuss RWB vorzustellen.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und 2 Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS011/10/2 der Fraktion DIE LINKE –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, entsprechend dem Stadtratsbeschluss Nr. 2360-77(IV)09 vom 22. Januar 2009 zunächst für die Dauer von zwei Jahren einen Dienstposten für einen Fördermittelreferenten für die Akquise von Mitteln der europäischen Institutionen sowie die Stelle eine(r)s Fremdsprachensekretä(rin)s einzurichten.

Für die Finanzierung der Personal- und Sachkosten werden für 2010 aus den mit einem Sperrvermerk versehenen Mitteln für ein Europabüro 175.000 € freigegeben werden. –

wird **abgelehnt**.

Stadträtin Meinecke, Fraktion DIE LINKE, beantragt die getrennte Abstimmung der Punkte 1 und 2 des Änderungsantrages.

Gemäß Punkt 1 des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Punkt 1 des Beschlusstextes der Drucksache DS0011/10 wird erweitert um:

..im Jahr 2010 jedoch 210 T€

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Punkt 2 des Änderungsantrages der Fraktion DIE LINKE –

Befristung auf 2 Jahre entsprechend Teilzeit- und Befristungsgesetz –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung aller beschlossenen Änderungen mehrheitlich, bei 5 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 375-15(V)10

1. Das Internationale Büro für Wirtschaftsförderung erhält ein Budget von 420.000,-- € jährlich, im Jahr 2010 jedoch 210 T€
In den jährlichen Haushaltsberatungen ist der tatsächliche finanzielle Bedarf vorzulegen und zu beschließen.

2. Im Dezernat III werden für die Wahrnehmung der Aufgaben entsprechend dem als Anlage beigefügten Konzept im Stellenplan 2011 zusätzlich die Stellen eines/r Leiters/in, eines/r EU-Fördermittelreferenten/in (vgl. Stadtrats-Beschluss-Nr. 2360-77(IV)09 vom 22.01.2009 zu TOP 7.9) sowie eines/r Fremdsprachensekretär/in eingerichtet. Die drei Stellen werden zunächst auf drei Jahre befristet und mit einem Vermerk „kw 2013“ versehen.
Die Anforderungen an die Stelle des/r Leiter/in des Internationalen Büros sind vor der Ausschreibung zu definieren und dem Ausschuss RWB vorzustellen.

5.3.1. Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung DS0011/10/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

5.3.2. Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung DS0011/10/2
der Landeshauptstadt Magdeburg (IB) und Bildung eines
Personalpools Internationale Kompetenz
Fraktion DIE LINKE

5.3.3. Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung DS0011/10/3
Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

5.3.4. Einrichtung eines Internationalen Büros für Wirtschaftsförderung DS0011/10/5
der Landeshauptstadt Magdeburg

- 5.4. Neufassung der Satzung für den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg- DS0045/10
BE: Bürgermeister
-

Der BA Puppentheater und der Ausschuss KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 47 Ja-, 0 Neinstimmen und 0 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 376-15(V)10

Der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg beschließt die Neufassung der Eigenbetriebssatzung für den -Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg- gemäß beiliegender Anlage.

- 5.5. Mittelfristiger Schulentwicklungsplan Berufsbildende Schulen DS0009/10
2009/10 bis 2013/14
BE: Bürgermeister
-

Der Ausschuss BSS empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch erläutert den Hintergrund der Drucksache DS0009/10.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 377-15(V)10

- 1) Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Anzahl Auszubildender/Berufsschüler sowie der sächlichen Voraussetzungen und der personellen Möglichkeiten hält die LH Magdeburg 4 kommunale berufsbildende Schulen vor. Die Bildungsgänge werden in den Anlagen 1-4 ausgewiesen. Die Beschulungsangebote gelten für die Schuljahre 2009/10 sowie 2010/11. Sie werden fortgeschrieben, wenn keine hinreichenden Gründe für eine Änderung der genehmigten Schulentwicklungsplanung vorliegen.
- 2) Die Außenstelle der BbS „Eike von Repgow“ (Lorenzweg 81) wird nach Abschluss der Schulbausanierungsmaßnahmen (EFRE-Programm; Sanierung Altbau A.-Vater-Str. 90) geschlossen. Die BbS „E. von Repgow“ befindet sich dann am Standort A.-Vater-Str. 90. Nach Abschluss des EFRE-Programms und der Aufgabe des Standortes Lorenzweg 81 erfolgt der Abriss der Schulgebäude.

- 3) Die Außenstelle der BbS „Hermann Beims“ (Schilfbreite 5) wird spätestens zum Ende des Schuljahres 2013/14 geschlossen. Für die Schulgebäude erfolgt der Abriss.

5.6. Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen DS0488/09
 BE: Bürgermeister
 WV v. 28.01.10

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag DS0488/09/1 des Ausschusses K
- Änderungsantrag DS0488/09/2 +/4 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag DS0488/09/3 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag DS0488/09/5 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!
- Änderungsantrag DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bringt den Änderungsantrag DS0488/09/6 ein und gibt auf Hinweis des Behindertenbeauftragten Herrn Pischner eine redaktionelle Änderung im Punkt 6 des Beschlusstextes bekannt. (Ermäßigter Eintritt für Schwerbehinderte sowie **kostenlosen Eintritt für eine Begleitperson...**)

Im Rahmen seiner weiteren Ausführungen erläutert er den Hintergrund zur vorliegenden Drucksache DS0488/09 und weist darauf hin, dass es keine Differenzen zwischen den Voten des Ausschusses FG und K gibt.

Die Ausschüsse KRB und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss K empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0488/09/1.

Die Vorsitzende des Ausschusses K Stadträtin Meinecke merkt an, dass die Änderungen des Ausschusses K im Änderungsantrag DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters enthalten sind.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern bringt seinen Unmut zum Ausdruck, dass der Änderungsantrag DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters im Ausschuss FG nicht vorlag und sieht sich für eine Abstimmung überfordert.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht auf die kritischen Anmerkungen des Vorsitzenden des Ausschusses FG Stadtrat Stern ein und stellt klar, dass die Verwaltung mit dem Änderungsantrag DS0488/09/6 zu einer zügigeren Arbeit beitragen wollte, da darin alle vorliegenden Änderungswünsche zusammengefasst worden sind.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt zieht die Änderungsanträge DS0488/09/2 und /4 **zurück** und begrüßt den vorliegenden Änderungsantrag DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters.

Der Behindertenbeauftragte Herr Pischner erhält das Rederecht und übt in seinen Ausführungen Kritik, dass er an der Drucksache DS0488/09 nicht beteiligt worden ist. Er nimmt aus Sicht der Schwerbehinderten zur Thematik und zur Modifizierung im Punkt 6 Stellung.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke dankt der Verwaltung für den eingebrachten Änderungsantrag DS0488/09/6, hält diesen in sich aber für widersprüchlich und sieht noch Beratungsbedarf.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper geht noch mal zur Zielstellung des Änderungsantrages DS0488/09/6 ein.

Stadtrat Hitzeroth, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!, begrüßt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0488/09/6, der auch den Änderungsantrag DS0488/09/5 seiner Fraktion widerspiegelt. Er signalisiert die Zustimmung zum Änderungsantrag DS0488/09/6 seiner Fraktion.

Im Rahmen der weiteren Diskussion bittet der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern darum, zukünftig geänderte Drucksachen dem Ausschuss FG zur Beratung vorzulegen.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper entschuldigt sich dafür, dass der Änderungsantrag DS0488/09/6 dem Ausschuss FG zur Beratung nicht vorlag.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg bringt den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Vorsitzenden der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Abbruch der Debatte

Gemäß modifizierten Änderungsantrag DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen gemäß DS 0488/09 und beiliegender Anlagen. Nachfolgende Änderungen werden nach ausführlichen Diskussionen und Beteiligung des Behindertenbeauftragten vor Bekanntmachung und Wirksamwerden in die Entgeltordnung eingearbeitet (Nummer des Änderungsantrages jeweils in Klammern):

- 1.) Freier Eintritt für Schulklassen im Klassenverband
(DS 0488/09/1) und (DS 0488/09/2 – Nr. 6) und (DS 0488/09/5)
- 2.) Freier Eintritt für Lehrpersonal und Betreuer ihrer Schulklassen bzw. Kindergruppen
(DS 0488/09/1)

- 3.) Freier Eintritt für Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr
(DS 0488/09/2 – Nr. 3)
- 4.) Freier Eintritt für registrierte Magdeburger Stadtführer als Begleitung ihrer Gruppen
(DS 0488/09/2 – Nr. 7)
- 5.) Ermäßigter Eintritt für Inhaber des Magdeburg-Passes und sonstiger Empfänger vergleichbarer Leistungen im Sinne des SGB II und SGB XII
(DS 0488/09/2 – Nr. 2) und (DS 0488/09/3)
- 6.) Ermäßigter Eintritt für Schwerbehinderte sowie kostenlosen Eintritt für eine Begleitperson (mit Nachweis der Anspruchsberechtigung)
(der Passus: „Freier Eintritt für eine Begleitperson von Schwerbehinderten ...“ ist zu streichen)

Eine Abstimmung zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0488/09/1, DS0488/09/3 und DS0488/09/5 hat sich mit der Beschlussfassung zum modifizierten Änderungsantrag DS0488/09/6 **erübrigt**.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0488/09/6 des Oberbürgermeisters mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 378-15(V)10

Der Stadtrat beschließt die Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen gemäß beiliegender Anlagen

5.6.1. Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen DS0488/09/1
Kulturausschuss

5.6.2.	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0488/09/2
5.6.3.	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion DIE LINKE	DS0488/09/3
5.6.4.	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0488/09/4
5.6.5.	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	DS0488/09/5
5.6.6.	Neufassung der Entgeltordnung der Magdeburger Museen Oberbürgermeister	DS0488/09/6
5.7.	Behandlung der Stellungnahmen zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum für Autokunden" BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0479/09

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und 7 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 379-15(V)10

1. Die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB zum Entwurf der vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 „Ziolkowskistraße 11/Dienstleistungszentrum für Autokunden“ vorgebrachten Stellungnahmen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

2. Zur Behandlung der Stellungnahmen ergehen folgende Einzelbeschlüsse:

2.1. Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg vom 07.09.09:

a) Stellungnahme:

Es sollten sämtliche angelegten Grünflächen, auch die im Stellplatzbereich und östlich direkt an den Nahversorger angrenzend, als private Grünflächen und „Umgrenzung von Flächen mit Bindungen für Bepflanzungen und für die Erhaltung von Bäumen, Sträuchern und sonstigen Bepflanzungen“ dargestellt werden.

b) Abwägung:

Es können nicht sämtliche unversiegelten Flächen als Grünflächen festgesetzt werden, da sonst die GRZ von 0,8 deutlich überschritten wäre. Die Festsetzung einer Bindung für den Erhalt von Bepflanzungen wurde jedoch im Plan ergänzt und so zusätzlich die vorhandenen Grünflächen dauerhaft geschützt.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird teilweise gefolgt.

2.2. Eigenbetrieb Stadtgarten und Friedhöfe Magdeburg vom 07.09.09:

a) Stellungnahme:

Im B-Plan müssen die Angaben zur den Ausgleichspflanzungen und Baumersatzpflanzungen ergänzt werden.

b) Abwägung:

Die Angaben zu den Ausgleichspflanzungen wurden gemäß der Stellungnahme im Ergebnis der Abstimmung mit dem Ausgleichsflächenmanagement ergänzt. Die Baumersatzpflanzungen sind keine Ausgleichsmaßnahmen gem. § 1a BauGB, sondern sind erforderlich nach Baumschutzsatzung. Die Ersatzpflanzungen werden in Verantwortung der Landeshauptstadt im Rahmen nachfolgender Planungen gesichert, da das hierfür ursprünglich vorgesehene Flurstück (ehemalige Jugendfreizeiteinrichtung) als Baugrundstück vermarktet werden soll und nicht mehr im Geltungsbereich des B-Planes liegt.

Beschluss 2.2.: Der Stellungnahme wird überwiegend gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 5.8. Satzung zur 1. Änderung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 156-2.1 "Ziolkowskistraße 11 /Dienstleistungszentrum" DS0481/09

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** mit 44 Ja- 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 380-15(V)10

1. Aufgrund des § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. September 2004 (BGBl. I, S. 2414), geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Dezember 2006 (BGBl. I, S. 3316) und § 6 Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05. Oktober 1993 (GVBl. S. 568), in der zuletzt geänderten geltenden Fassung, beschließt der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am den geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 156-2.1 „Ziolkowskistraße 11/Dienstleistungszentrum für Autokunden“, bestehend aus der Planzeichnung (Planteil A) und dem Text (Planteil B), als Satzung.
2. Die Begründung zum geänderten vorhabenbezogenen Bebauungsplan wird gebilligt.
3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Beschluss über die Satzung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. Mit der ortsüblichen Bekanntmachung tritt der Bebauungsplan in Kraft.

- 5.9. Behandlung der Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-6.1 "Renneweg" DS0484/09

BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss UwE hat die Drucksache DS0484/09 zurückgestellt.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wendenkampf begründet das Votum des Ausschusses mit dem Hinweis, dass es zwei unterschiedliche Rechtsauffassungen der Verwaltung gibt. Er bringt einen Änderungsantrag ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla begründet das Votum des Ausschusses und bittet um Zustimmung zur Drucksache DS0484/09.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Ausführungen des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! ein und erläutert den Hintergrund der Drucksache DS0484/09.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt klar, dass bei Zustimmung zum Änderungsantrag des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! die Aufstellung eines B-Planes nicht mehr möglich ist.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag des Stadtrates Wendenkampf, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! –

Im Beschlusspunkt 2.1 soll es heißen:

Der Stellungnahme der UNB (Punkt 10 der Anlage 1) wird gefolgt. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei 1 Gegenstimme und zahlreichen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 381-15(V)10

1. Die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-6.1 „Renneweg“ in den Stellungnahmen vorgebrachten Stellungnahmen hat der Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg gemäß § 1 Abs. 7 und § 3 Abs. 2 BauGB mit folgendem Ergebnis geprüft:

Der Berücksichtigung von Stellungnahmen entsprechend dem Abwägungsergebnis wird zugestimmt. Die Abwägung, Anlage zur Drucksache, wird gebilligt.
Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr beschließt vorbehaltlich der abschließenden Entscheidung des Stadtrates über die vorgebrachten Stellungnahmen (Abwägungskatalog).

2. Zur Behandlung der Stellungnahmen ergeht folgender Einzelbeschluss:

2.1. Untere Naturschutzbehörde, Stellungnahme vom 24.07.09:

a) Stellungnahme:

Es wird darauf hingewiesen, dass in der Begründung zum Bebauungsplan entgegen der Rechtslage die Notwendigkeit der Änderung des Flächennutzungsplans negiert wird. Der Bebauungsplan ist nicht aus dem Flächennutzungsplan (FNP) entwickelt, sondern widerspricht wesentlichen Inhalten desselben. Darüber hinaus fehlt es an der Notwendigkeit zur Aufstellung des Bebauungsplans.

Es wird angeregt, das Bebauungsplanverfahren zurückzustellen und zunächst den Flächennutzungsplan zu ändern. Angesichts weiterer Planungen zur Nutzungsänderung von Kleingartenanlagen sollte der Hauptaspekt der FNP-Änderung eine neue Kleingartenkonzeption unter Berücksichtigung des demografischen Wandels sein, der selbstverständlich auch vor Kleingärtnern nicht Halt macht. Gegenstand dieser Änderung könnte dabei auch die Nutzungsänderung des Plangebietes sein.

Grundsätzlich ist es anzuzweifeln, dass der FNP seine Bindungswirkung gegenüber der verbindlichen Bauleitplanung erst ab einer Fläche von 1 ha und größer entfaltet. Auf die Darstellung kleinerer Flächen wurde in der Planzeichnung des FNP an manchen Stellen aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichtet. Der Erläuterungsbericht zum FNP macht zum Umgang mit kleineren Flächen, insbesondere auch Kleingärten, unmissverständliche Vorgaben, die auch für das Plangebiet gelten. Daraus geht insbesondere hervor, dass es sich nicht um einen Grenzwert für die Beachtlichkeit der Darstellung handelt, sondern nur um eine ungefähre Größe, die den praktischen Umgang mit dem Plan erleichtern soll. Die Konsequenzen, die in der Begründung zu diesem Bebauungsplan abgeleitet werden, können wegen der Aussagen im Erläuterungsbericht zum FNP insbesondere für Kleingärten ausdrücklich nicht gezogen werden. Der Erläuterungsbericht zum FNP lässt darüber hinaus eine bestimmte planerische Konzeption zum Umgang mit Kleingärten erkennen. Auf Seite 72 heißt es unter anderem:

„Aus dem relativ hohen Versorgungsgrad kann nicht die Schlussfolgerung gezogen werden, dass Kleingartenanlagen für andere Nutzungen in Anspruch genommen werden können. ... Ziel im Rahmen des Flächennutzungsplanes ist deshalb der Erhalt aller Kleingartenanlagen. ... Im Flächennutzungsplan werden alle zu erhaltenden Kleingartenanlagen mit dem Symbol ‚Kleingärten‘ dargestellt. Bei einer Größe von mehr als 1 ha erfolgt zusätzlich die Darstellung der tatsächlichen Ausdehnung als Grünfläche.“
Damit weist der FNP der verbindlichen Bauleitplanung klar und unmissverständlich die Aufgabe zu, Kleingartenanlagen jedweder Größe, also auch unter 1 ha Fläche zu sichern.

Das Plangebiet ist Teil des im Verfahren befindlichen Bebauungsplanes K-18. Planungsziel dieses Bebauungsplanes ist der Erhalt der Kleingärten. Eine Aufhebung des

Aufstellungsbeschlusses ist im Umweltamt nicht aktenkundig. Das erklärte Ziel der Landeshauptstadt Magdeburg ist es demnach, diese Fläche in ihrem Bestand zu erhalten.

Planungsanlass für mehrere Änderungen des Flächennutzungsplans (FNP) wie z.B. die 10. Änderung waren laut Begründung zu der entsprechenden Drucksache *„die wirtschaftlichen, strukturellen und demografischen Veränderungen seit der Wende“*. Diese äußern sich in einem erheblichen Anteil brachliegender Gewerbeflächen, Wohnungsleerstand und dem Beginn der Entwicklung einseitiger Bevölkerungsstrukturen. Für neue Wohnbauflächen gibt es keinerlei Bedarf. Auf Seite 16 der Begründung zur 10. Änderung heißt es zu diesem Thema: *„Unter dem Aspekt des Schrumpfens sollen die Stadtstrukturen Magdeburgs von außen nach innen zukunftsfähig aus- und rückgebaut werden. Der Leerstand hat mit einem Umfang von etwa 30 % in der Neuen Neustadt und 29 % in der Alten Neustadt Dimensionen angenommen, denen mit strategischen Überlegungen begegnet werden muss.“* Es ist nicht nachvollziehbar, warum dieser Aussage zugunsten einer weiteren Erhöhung des Überangebotes an Wohnbauflächen hier nicht Rechnung getragen wird.

Schließlich wird auf Seite 24 der Begründung zur 10. Änderung festgestellt, dass *„angesichts des für die Landeshauptstadt Magdeburg prognostizierten weiteren Bevölkerungsrückgangs ... auch zukünftig nicht von einer verstärkten Inanspruchnahme der vorhandenen Wohnbauflächenpotenziale auszugehen (ist).“* Zusätzlich ist zu berücksichtigen, dass durch die Umwandlung der Geschosswohnungsflächen in Neu-Olvenstedt noch erhebliche Flächen mit vorhandener hervorragender verkehrlicher und sonstiger Erschließung auf den Markt kommen werden. Im Gegensatz zum hier in Rede stehenden Plangebiet sind diese Flächen ohne weitere Eingriffe in Natur und Landschaft bebaubar. Angesichts des fehlenden Bedarfs ist die Umwandlung des Plangebiets in Bauland ein vermeidbarer und damit unzulässiger Eingriff im Sinne von § 20 (1) NatSchG-LSA. Das Gebot des sparsamen Umgangs mit Grund und Boden und der Wiedernutzbarmachung von Flächen zur Verringerung zusätzlicher Inanspruchnahme gemäß § 1a (1) BauGB würde dadurch ebenfalls verletzt.

Angesichts der eher schleppenden Vermarktung bereits entwickelter Baugebiete für Einfamilienhäuser und den damit einhergehenden Zuständen wie Dauerbaustellen und jahrelang nicht abgeschlossenen Erschließungsmaßnahmen ist die hier vorgesehene weitere Erhöhung des Überangebots nicht nachvollziehbar. Die Konkurrenz zu bereits bestehenden Baugebieten verzögert oder verhindert den zügigen Abschluss ihrer städtebaulichen Entwicklung. Damit werden die negativen Auswirkungen auf das Ortsbild und die baubedingten Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft durch die übermäßige zeitliche Streckung erheblich verstärkt.

In § 1 (3) Satz 1 BauGB heißt es: *„Die Gemeinden haben die Bauleitpläne aufzustellen, sobald und soweit es für die städtebauliche Entwicklung und Ordnung erforderlich ist.“* Die Erforderlichkeit der Planaufstellung ist hier nicht erkennbar. Gesamtstädtisch gesehen gibt es keinen Bedarf an zusätzlichen Wohnbauflächen, sondern ein erhebliches Überangebot derselben. Die Tatsache, dass eine privatwirtschaftlich tätige Gesellschaft die Fläche unter der spekulativen Annahme erworben hat, dass aus ihr Bauland werden könnte, rechtfertigt noch nicht die Aufstellung eines Bebauungsplanes. Dies gilt um so mehr, als der Bebauungsplan im Widerspruch zu den Aussagen des FNP steht.

b) Abwägung:

Der Flächennutzungsplan ist das strategische Element der Bauleitplanung. Gemäß § 5 Abs.1 BauGB regelt er für das gesamte Gemeindegebiet die sich aus der beabsichtigten städtebaulichen Entwicklung ergebende Art der Bodennutzung in den Grundzügen. Als übergeordneter Bauleitplan hat der Flächennutzungsplan somit nur einen Rahmencharakter und muss Spielräume für nachgelagerte Bebauungspläne sowie für konkretisierende Entscheidungen und Vollzugsmaßnahmen lassen. Bezogen auf das o. g. Bebauungsplanverfahren sind die Darstellungen des Flächennutzungsplanes wie folgt zu werten:

Der Flächennutzungsplan stellt für den das Bebauungsplangebiet umgebenden Raum Wohnbauflächen dar, in die einzelne Grünflächen eingestreut sind. Ziel dieser Darstellungen ist es, lockere Wohnbebauungen zu ermöglichen und verbundene Grünflächensysteme zu erhalten. Beide Nutzungsformen können als Frischluftbahnen für zentraler gelegene Stadtteile dienen. Hinsichtlich der dargestellten Grünflächen orientiert sich der Flächennutzungsplan am Kleingartenbestand des Jahres 2000.

Im Laufe der Jahre sind einzelne Bereiche dieser Kleingartenanlagen einem Änderungsbegehren in Richtung Wohnnutzung unterfallen. Diesem Änderungsbegehren wurde seitens des Kleingartenverbandes Magdeburg - aufgrund des mit der demographischen Entwicklung in Magdeburg einhergehenden Brachfallens von Kleingartenanlagen - Raum gegeben und entstand immer dort, wo unmittelbar an die Kleingartenanlage Wohnbebauung grenzt. Der Geltungsbereich des o. g. Bebauungsplanes umfasst einen solchen Kleingartenbereich und wird von nahezu allen Seiten von Wohnbebauung umgrenzt. Er ist somit weitestgehend von anderen Grünflächen abgetrennt und kann aufgrund seiner geringen Größe (unter 1ha) auch keine eigenständige Funktion im Grünflächensystem der Landeshauptstadt Magdeburg übernehmen. Der o. g. Bebauungsplan hat in Ausschöpfung des ihm zustehenden Spielraumes die Realnutzung der Umgebung aufgegriffen und auch für diese untergeordnete Grünfläche Wohnbebauung festgesetzt. Die Ziele des Flächennutzungsplanes werden hiervon nicht berührt, da diese rahmengebend nur die Ermöglichung lockerer Wohnbebauung sowie den Erhalt von zusammenhängenden Grünflächen und Frischluftbahnen beinhalten. Der o. g. Bebauungsplan steht somit den Darstellungen und Zielen des Flächennutzungsplanes nicht entgegen.

Die Planaufstellung dient im weiteren Sinne der Innenentwicklung und damit der Reduzierung der Inanspruchnahme der freien Landschaft. Zwar handelt es sich derzeit um Kleingärten, diese Nutzungsart stellt jedoch bereits einen durch menschlichen Einfluss überformten Bereich dar. Es bestehen bereits Gartenlauben, Schuppen und Wege, die Nachnutzung durch Einfamilienhausbebauung führt zwar zu höherer Versiegelung, bleibt aber mit den zukünftigen Hausgärten eine nur locker bebaute und durch hohen Grünanteil geprägte Siedlungsstruktur. Auch unter Beibehaltung der zitierten Ziele des F-Planes werden weitere kleinere Flächen insbesondere für den Einfamilienhausbau in ähnlichen Lagen entwickelt werden. Gerade diese kleineren Siedlungsbereiche in bereits bebauten Stadtteilen finden schnellen Absatz, wogegen die Nachnutzung von Abrissflächen und größeren Brachen sich langwieriger gestaltet. Eine gesamtstädtische Analyse der vermarktbareren Eigenheimstandorte wird regelmäßig vorgenommen, um einem Überangebot an Baugrundstücken für Einfamilienhausbebauung vorzubeugen.

Über die Erforderlichkeit der Planaufstellung beschließt der Stadtrat. Dies hat er mit dem Beschluss zur Einleitung des Satzungsverfahrens am 26.02.09 getan. Der Antragsteller

und Vorhabenträger hat das Grundstück erst nach diesem Stadtratsbeschluss erworben. Die Behauptung der Naturschutzbehörde hinsichtlich eines spekulativen Grundstückserwerbs ist insofern haltlos und gehört nicht zu den durch diese Behörde wahrzunehmenden Belangen.

Beschluss 2.1: Der Stellungnahme wird nicht gefolgt.

3. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 3 Abs. 2 BauGB die Bürger, Behörden und Träger öffentlicher Belange, die Anregungen vorgebracht haben, von diesem Ergebnis der Abwägung unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

5.9.1.	Behandlung der Stellungnahmen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 301-6.1 "Renneweg"	DS0484/09/1
--------	---	-------------

5.10.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 301-6.1 "Renneweg" und Wechsel des Vorhabenträgers BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	DS0485/09
-------	---	-----------

Der Ausschuss UwE hat die Drucksache DS0485/09 zurückgestellt.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 382-15(V)10

1. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 301-6.1 „Renneweg“ und die Begründung werden in der vorliegenden Form gebilligt.
Eine Umweltprüfung gemäß § 2 Abs. 4 BauGB wurde durchgeführt und ist gemäß § 2a BauGB Bestandteil der Begründung.
2. Der Entwurf zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 301-6.1 „Renneweg“, die Begründung und die bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen sind gemäß

§ 3 Abs. 2 BauGB für die Dauer eines Monats öffentlich auszulegen.
Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung sind ortsüblich bekannt zu machen.
Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 3 Abs. 2 Satz 3 über die öffentliche Auslegung zu benachrichtigen.

3. Der Vorhabenträger hat gewechselt. Als neuer Vorhabenträger wird gem. § 12 Abs. 5 BauGB die *BaulandGruppe Schrottge & Fischer GbR* bestätigt.

5.11. Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenvogel" DS0514/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0514/09/1.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag DS0514/09/1 ein.

Stadtrat Schindehütte, Fraktion CDU/BfM, bringt den Änderungsantrag DS0514/09/2 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann merkt an, dass er die vorliegenden Änderungsanträge im Satzungsverfahren berücksichtigen wird.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!, hält sowohl die vorliegenden Änderungsanträge als auch die Drucksache DS0514/09 für sinnvoll und signalisiert seine Zustimmung.

Gemäß Änderungsantrag DS0514/09/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 3 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen:

Im Rahmen der Erstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 428-4.1 „Planetenvogel“, ist die Erschließung über eine Privatstraße zu bevorzugen.

Gemäß Änderungsantrag DS0514/09/2 der Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei 2 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen:

Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sollen im unmittelbaren Umfeld des vorhabenbezogenen Gebietes bzw. in den direkt angrenzenden Stadtteilen realisiert werden.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge DS0514/09/1 und DS0514/09/2 einstimmig:

Beschluss-Nr. 383-15(V)10

1. Für das Gebiet, das begrenzt wird:

- im Norden durch die Nordgrenze des Flurstückes 210/229,
- im Osten durch die Ostgrenzen der Flurstücke 10009 und 10008 (teilweise), die Südgrenze des Flurstückes 210/31 und die Westgrenze der Straße B,
- im Süden durch die Südgrenze des Flurstückes 10005,
- im Westen durch die Ostgrenze des Flurstückes 10002 und die Westgrenze des Flurstückes 210/229.

(Alle Flurstücke befinden sich in der Flur 610).

soll gemäß § 12 Abs. 2 BauGB auf Antrag des Vorhabenträgers das Satzungsverfahren für einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan eingeleitet werden.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll gemäß § 13a BauGB im beschleunigten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil des Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Planungsziel ist die Entwicklung einer Wohnanlage für Einfamilienhäuser. Es sind die Voraussetzungen für die Nutzung regenerativer Energien zu schaffen. Im Flächennutzungsplan der LH Magdeburg ist dieser Bereich als Wohnbaufläche dargestellt.
3. Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Satz 1 BauGB soll nach ortsüblicher Bekanntmachung gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB durch 14tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten im Stadtplanungsamt und einer Bürgerversammlung erfolgen.
4. Im Rahmen der Erstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 428-4.1 „Planetenvogel“, ist die Erschließung über eine Privatstraße zu bevorzugen.
5. Die notwendigen Ausgleichsmaßnahmen sollen im unmittelbaren Umfeld des vorhabenbezogenen Gebietes bzw. in den direkt angrenzenden Stadtteilen realisiert werden.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Klein, FDP-Fraktion

Stadtrat Klein, FDP-Fraktion, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 1**)

5.11.1.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg"	DS0514/09/1
<hr/>		
	Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr	

5.11.2.	Einleitung des Satzungsverfahrens zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 428-4.1 "Planetenweg"	DS0514/09/2
<hr/>		
	Fraktion CDU/BfM	

5.12.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße"	DS0532/09
<hr/>		
	BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr	

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, erklärt gemäß § 31 GO LSA sein Mitwirkungsverbot und nimmt nicht an der Beratung und Abstimmung teil.

Der Ausschuss UwE empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0532/09/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag DS0532/09/1 ein und informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Der Vorsitzende der Fraktion CDU/BfM Stadtrat Schwenke bringt den Änderungsantrag DS0532/09/2 ein.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann nimmt zu den vorliegenden Änderungsanträgen DS0532/09/1 und DS0532/09/2 Stellung. Er merkt in seinen Ausführungen u.a. an, dass die Problemstellungen, die im Ausschuss StBV diskutiert wurden, in die Prüfung einbezogen werden. Bezüglich des Hinweises des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM zu vorliegenden Verwaltungsgerichtsurteilen in dieser Frage, weist Herr Dr. Scheidemann darauf hin, dass diese in eine andere Richtung gehen. Er geht im weiteren auf das Märktekonzept und der Zulässigkeit von Einzelhandel in der Stadt Magdeburg ein.

Stadtrat Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, signalisiert im Namen seiner Fraktion die Ablehnung zur Drucksache DS0532/09 und begründet diesen Standpunkt.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht auf die aufgeworfenen Fragen des Stadtrates Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bezüglich der Möglichkeit des Entgegenwirkens der Stadt ein.

Stadtrat Müller, Fraktion DIE LINKE, merkt im Namen seiner Ausführungen an, dass seine Fraktion mehrheitlich der Drucksache DS0532/09 und dem Änderungsantrag DS0532/09/2 der Fraktion CDU/BfM zustimmen wird.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM spricht sich dafür aus, die Möglichkeit der Errichtung von Einzelhandel auch in anderen Stadtteilen einzuräumen. Er bittet darum zu bedenken, dass in diesem Bereich neue Verkehrsprobleme geschaffen werden.

Stadträtin Rogée, Fraktion DIE LINKE, geht auf eine Analyse vom 12.03.2008 zum Länderreport und dem darin enthaltenden Zahlenmaterial zur Größe der Verkaufsflächen in Sachsen-Anhalt ein.

Nach weiterer Diskussion, in der sich eine Reihe von offenen Fragen ergeben, bringt Stadtrat Heynemann, Fraktion CDU/BfM, den GO-Antrag – **Zurückverweis der Drucksache DS0532/09 in den Ausschuss StBV** – ein.

Vertreter der Fraktion DIE LINKE und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen sprechen sich für und Vertreter der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! gegen den GO-Antrag aus.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Heynemann, Fraktion CDU/BfM **beschließt** der Stadtrat mit 28 Ja-, 18 Neinstimmen und 7 Enthaltungen:

Die Drucksache DS0532/09 und die vorliegenden Änderungsanträge DS0532/09/1 und DS0532/09/2 werden in den Ausschuss StBV zurückverwiesen.

werden

5.12.1.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße" Ausschuss für StBV	DS0532/09/1
---------	---	-------------

5.12.2.	Öffentliche Auslegung des Entwurfs zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan Nr. 334-1.2 "Einzelhandelsstandort Bergstraße"	DS0532/09/2
---------	---	-------------

- 5.13. Widmung eines Teilstücks der Straße "Am Hansehafen" im B-Plan-Gebiet 103-2E "Rothensee Verbindungskanal" zur Gemeindestraße DS0564/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann macht erläuternde Ausführungen zur Widmung der Straße und dem Vorliegenden des Einverständnisses der Magdeburger Hafengesellschaft.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 384-15(V)10

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung eines Teilstücks der Straße „Am Hansehafen“ im B-Plan-Gebiet 103-2E „Rothensee – Verbindungskanal“ zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.14. Widmung der Straße "Hamburger Damm" zur Gemeindestraße DS0566/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss StBV empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 385-15(V)10

Die Verwaltung wird ermächtigt, die Widmung der Straße „Hamburger Damm“ zur Gemeindestraße zu verfügen und öffentlich bekannt zu machen.

- 5.15. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2009 DS0597/09
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse RWB und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages DS0597/09/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern bringt den Änderungsantrag DS0597/09/1 ein.

Gemäß Änderungsantrag DS0597/09/1 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Beschlusstext wird wie folgt formuliert:

Der Stadtrat stimmt der Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 171 Abs. 2 BauGB mit Stand vom 30.06.2009 zu.

Das damit verbundene Defizit der Maßnahme - in der Zone I in Höhe von 51,356 Mio. EUR und in der Zone IV in Höhe von 40,939 Mio. EUR – insgesamt in Höhe von 92,295 Mio. EUR wird zur Kenntnis genommen.

Der Oberbürgermeister wird angewiesen dafür Sorge zu tragen, dass bis zum Jahre 2013 keine Defiziterhöhung eintritt.

Insgesamt soll in den kommenden Jahren das Gesamtdefizit der Entwicklungsmaßnahme in Verbindung mit und im Rahmen der Haushaltsdurchführung der Landeshauptstadt kontinuierlich gesenkt werden. Diesem Ziel dienende Maßnahmen sind mit dem Lenkungsausschuss abzustimmen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0597/09/1 des Ausschusses FG einstimmig:

Beschluss-Nr. 386-15(V)10

Der Stadtrat stimmt der Kosten- und Finanzierungsübersicht gemäß § 171 Abs. 2 BauGB mit Stand vom 30.06.2009 zu.

Das damit verbundene Defizit der Maßnahme - in der Zone I in Höhe von 51,356 Mio. EUR und in der Zone IV in Höhe von 40,939 Mio. EUR – insgesamt in Höhe von 92,295 Mio. EUR wird zur Kenntnis genommen.

Der Oberbürgermeister wird angewiesen dafür Sorge zu tragen, dass bis zum Jahre 2013 keine Defiziterhöhung eintritt.

Insgesamt soll in den kommenden Jahren das Gesamtdefizit der Entwicklungsmaßnahme in

Verbindung mit und im Rahmen der Haushaltsdurchführung der Landeshauptstadt kontinuierlich gesenkt werden. Diesem Ziel dienende Maßnahmen sind mit dem Lenkungsausschuss abzustimmen.

5.15.1. Kosten- und Finanzierungsübersicht zur Entwicklungsmaßnahme "Rothensee" mit Stand vom 30.06.2009 DS0597/09/1
Ausschuss FG

5.16. Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 250-2 "Verlängerter Strombrückenzug" DS0601/09
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Die Ausschüsse UwE und StBV empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt bringt den Änderungsantrag DS0601/09/1 ein.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion nehmen Vertreter einzelner Fraktionen und der Verwaltung zur Drucksache DS0601/09 Stellung.

Stadtrat Stern, Fraktion CDU/BfM, spricht sich grundsätzlich für die Beschlussfassung zur Drucksache DS0601/09 aus, bittet aber den Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann eine klare Aussage zu treffen und protokollarisch festzuhalten, dass das vorgesehene Verfahren die Stadt zeitlich und vom Umfang her nicht in Verzug bringt.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass für entsprechende große Verkehrsbauten das Planfeststellungsverfahren nach Verwaltungsverfahrensgesetz und den einschlägigen Spezialgesetzen das richtige Verfahren ist. Er gibt zu Protokoll, dass das Planfeststellungsverfahren das schnellere, präzisere und rechtlich sicherere Verfahren ist. Er spricht sich ebenfalls für die Durchführung einer Bürgerversammlung aus.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla unterstreicht die Ausführungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann und verweist auf die umfangreiche Diskussion im Ausschuss.

Stadtrat Rohrßen, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! sieht eine Bürgerbeteiligung erst dann für sinnvoll, wenn die entsprechenden Pläne, die Basis einer Entscheidung sind, vorliegen. Er lehnt im Namen seiner Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag DS0601/09/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen ab.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann geht klarstellend auf die Nachfrage des Stadtrates Stern, Fraktion CDU/BfM zu der Problematik der FFH-Gebiete ein.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, hält die Ausführungen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herr Dr. Scheidemann für beruhigend und signalisiert grundsätzlich seine Zustimmung zur Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses. Er geht in seinen umfangreichen Darlegungen auf die Intention den Änderungsantrages DS0601/09/1 ein.

Im Rahmen der weiteren umfangreichen Diskussion legen die Vorsitzenden der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM ihren Standpunkt zum Zeitpunkt einer Bürgerbeteiligung dar.

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper stellt die Frage, ob zukünftig zuerst eine Bürgeranhörung durchgeführt und dann erst der Stadtrat beteiligt werden soll. Er kann die hier geführte Diskussion nicht nachvollziehen und verweist darauf, dass die Drucksache im Internet nachzulesen ist und der Bürger die Möglichkeit hat, sich dazu zu positionieren.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, plädiert in seinen umfänglichen Ausführungen für eine zügige Bürgerbeteiligung.

Nach weiterer Diskussion bringt Stadtrat Nordmann, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag des Stadtrates Nordmann, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen:

Abbruch der Debatte

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag DS0601/09/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, zur geplanten Verlängerung der Strombrücke sowie zu Fragen der Auswirkungen des weiteren Planungsfortgangs eine Einwohnerversammlung oder eine Bürgerinformationsveranstaltung für das Stadtgebiet Werder/Heumarkt einzuberufen und im genannten Stadtgebiet durchzuführen. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei zahlreichen Gegenstimmen und einigen Enthaltungen:

Beschluss-Nr. 387-15(V)10

1. Für das Gebiet, das umgrenzt wird:

- Im Norden durch die Nordgrenze des Flurstücks 867/10 (Flur 759), den nördlichen Böschungsfuß der Straße Kleiner Werder, die Nordgrenze der Flurstücke 762/6 und 471/21 (Flur 759) sowie deren Verbindung parallel zur Zollbrücke nach Osten, die Nordgrenze der Flurstücke 315/21, 505/21, 406/21, 566/19 (Flur 759) und deren Verlängerung parallel zur Anna-Ebert-Brücke bis zum Westufer der Alten Elbe, die Nord- und Westgrenze der Turmschanzenstraße/Einmündung Brückstraße, die Nordgrenze der öffentlichen Verkehrsfläche der Brückstraße.
- Im Osten durch die Ostgrenze der Straße Zuckerbusch, d. h. die Ostgrenzen der Flurstücke 3, 134/3, 1530/134, 733/3, 2253/114, 1511/156 der Flur 793.
- Im Süden durch den südlichen Böschungsfuß der ehemaligen Zitadelle, die Nordgrenze des Flurstückes 11/2 (Flur 759), die Südgrenze des Wirtschaftsweges der östlich angrenzenden Gartenkolonie sowie deren gedachte Verlängerung nach Osten entlang des südlichen Böschungsfußes im nördlichen Bereich des Winterhafens bis zum Ostufer der Alten Elbe, von dort Richtung Süden entlang der westlichen Böschungskante der Alten Elbe.
- Im Westen durch das Ostufer der Stromelbe (Böschungsunterkante),

wurde vom Stadtrat der Landeshauptstadt Magdeburg am 21.09.1995 der Beschluss zur 1. Änderung der Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet "Verlängerter Strombrückenzug" - Plan Nr. 250-2 - Änderung des Geltungsbereiches und der Planziele gefasst. Dem ging ein Beschluss von der Stadtverordnetenversammlung über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für das Gebiet "Verlängerter Strombrückenzug" - Plan Nr. 250-2 vom 07.05.1992 voraus.

Diese Beschlüsse werden gem. § 1 Abs. 8 BauGB aufgehoben.

Das in seiner Begrenzung vorstehend beschriebene Gebiet ist im beiliegenden Lageplan, der einen Bestandteil dieses Beschlusses bildet, dargestellt.

2. Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB hat nach ortsüblicher Bekanntmachung (gem. § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB) durch 14-tägige Offenlegung der Planungsabsichten, begleitet durch Sprechstunden während der Dienstzeiten, im Stadtplanungsamt zu erfolgen.
3. Der Beschluss über die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses zum Bebauungsplan Nr. 250-2 "Verlängerter Strombrückenzug" ist ortsüblich bekannt zu machen.

5.16.1. Aufhebung Aufstellungsbeschluss zum B-Plan 250-2
"Verlängerter Strombrückenzug"

DS0601/09/1

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 5.17. Benennung "Klaus-Miesner-Platz" DS0605/09
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung.

Der Stadtrat **beschließt** einstimmig:

Beschluss-Nr. 388-15(V)10

Der Stadtrat beschließt die Benennung des Platzes vor der Hermann-Gieseler-Halle, gegenwärtig zur Wilhelm-Kobelt-Straße gehörend, als

„Klaus-Miesner-Platz“

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM

Stadtrat Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM, gibt eine persönliche Erklärung ab. (**Anlage 2**)

- 5.18. Neubau einer Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau - DS0008/10
 Bestätigung der EW-Bau
 BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr
-

Die Ausschüsse BSS, StBV und FG empfehlen die Beschlussfassung.

Stadtrat Canehl, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, verweist im Abstimmung mit der Fraktion CDU/BfM darauf, dass der vorliegende Änderungsantrag DS0008/10/1/1 den interfraktionellen Änderungsantrag DS0008/10/1 ersetzt.

Gemäß Änderungsantrag DS0008/10/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gesamtplanung der Freianlagen in der vom Stadtrat am 05. November 2009 (Beschluss-Nr.: 180-007(V)09) gewünschten Form (mit Abbruch des Schulanbaus und der Hoftoilettenbau) dem Ausschuss BSS und dem Ausschuss StBV in den nächsten Sitzungen und dem Stadtrat am 27. Mai 2010 zur Bestätigung vorzulegen.

Der Stadtrat **beschließt** unter Beachtung des Änderungsantrages DS0008/10/1/1 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen einstimmig:

Beschluss-Nr. 389-15(V)10

Die EW-Bau für den Neubau einer Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau wird bestätigt. Das Vorhaben ist mit einem Kostenrahmen in Höhe von 1.415.000,- EUR umzusetzen.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Gesamtplanung der Freianlagen in der vom Stadtrat am 05. November 2009 (Beschluss-Nr.: 180-007(V)09) gewünschten Form (mit Abbruch des Schulanbaus und der Hofoilettenbau) dem Ausschuss BSS und dem Ausschuss StBV in den nächsten Sitzungen und dem Stadtrat am 27. Mai 2010 zur Bestätigung vorzulegen.

5.18.1.	Neubau einer Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau - Bestätigung der EW-Bau Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und Fraktion CDU/BfM	DS0008/10/1
---------	---	-------------

5.18.1.1.	Neubau Einfeldsporthalle in Magdeburg-Buckau Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	DS0008/10/1/1
-----------	--	---------------

6.	Beschlussfassung durch den Stadtrat - Anträge	
----	---	--

6.1.	Pflege historischer und denkmalgeschützter Grabmalanlagen Stadtrat Frank Schuster, Fraktion CDU/BfM WV v. 03.12.09 i.V. mit TOP 5.2 - DS0348/09	A0014/09
------	--	----------

Der Antrag A0014/09 der Fraktion CDU/BfM ist **zurückgestellt**.

6.2. "Im Buckauer Engpass" A0106/09
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 01.02.10

Der vorliegende Änderungsantrag A0106/09/1 ersetzt den Ursprungsantrag A0106/09 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zieht den Änderungsantrag A0106/09/1 **zurück**.

Persönliche Erklärung des Stadtrates Stage, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Stadtrat Stage, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! gibt eine persönliche Erklärung ab.
(Anlage 3)

Persönliche Erklärung des Stadtrates Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stadtrat Westphal, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, gibt eine persönliche Erklärung ab.
(Anlage 4)

6.2.1. "Im Buckauer Engpass" A0106/09/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6.2.2. "Im Buckauer Engpass" S0194/09
Antrag zur Stellungnahme wurde im SR am 13.08.09
zurückgezogen und für die SR - Sitzung am 28.01.10 wieder
aktiviert.

6.2.3. "Im Buckauer Engpass" S0031/10

6.3.	Verwaltungskostensatzung verändern	A0158/09
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	
	WVv.10.09.09	

Der Ausschuss KRB empfiehlt die Beschlussfassung nicht.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht auf die Zielstellung des Antrages A0158/09 ein.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen:

Beschluss-Nr. 388-15(V)10

Der Antrag A0158/09 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen –

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Anlage zur Verwaltungskostensatzung (Kostentarif), der Bestandteil der Satzung ist, im Punkt 2. zu verändern.

Der Punkt 2. (Amtliche Beglaubigungen, Zeugnisse, Bescheinigungen und Ausweise) ist dahingehend zu verändern, dass sich die Kosten je Seite der Erstaufbereitung für Schüler, Studenten, Wehrdienst- und Zivildienstleistende sowie Magdeburg-Pass-Inhaber/innen reduzieren, sofern es sich um mehrere Seiten eines Auftrages handelt. Dabei sind die bisher erhobenen Gebühren je Auftrag zu veranschlagen. –

wird **abgelehnt**.

6.3.1.	Verwaltungskostensatzung verändern	S0297/09
--------	------------------------------------	----------

6.3.2.	Verwaltungskostensatzung verändern	S0017/10
--------	------------------------------------	----------

6.4. Modellvorhaben Schulobstprogramm

A0173/09

FDP-Fraktion
 WV v. 08.10.09

Die Ausschüsse BSS und Juhi empfehlen die Beschlussfassung.

Der Ausschuss FG empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0173/09/2.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, bedankt sich bei der Verwaltung für das unkonfessionelle Handeln und bittet um Zustimmung zum Antrag A0173/09.

Der Vorsitzende des Ausschusses FG Stadtrat Stern begründet den vorliegenden Änderungsantrag A0173/09/2.

Stadtrat Lischka, Mitglied im Ausschuss BSS bedankt sich bei der Verwaltung ebenfalls für die geleistete Arbeit, bringt aber seine Verwunderung über den logistischen Aufwand zum Ausdruck. In seiner Eigenschaft als Mitglied der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! bringt er den Änderungsantrag A0173/09/1 ein.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Nordmann begründet das Votum und spricht sich ebenfalls für die Annahme des Antrages A0173/09 aus.

Der Vorsitzende der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Stadtrat Wähnelt empfiehlt, die Freiflächen an Schulen wieder als Schulgärten zu nutzen.

Nach weiterer Diskussion **beschließt** der Stadtrat gemäß Änderungsantrag A0173/09/1 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Der Stadtrat möge beschließen,

der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. wie zur zusätzlichen Bereitstellung von Obst für Kindertagesstätten und Schulen, städtische Streuobstwiesen und solche aus dem näheren Umland, sowie auch brach liegende Gärten in Kleingartensparten herangezogen werden können,
2. welche Möglichkeiten bestehen, das Ernten und Anliefern des Obstes unter Beteiligung von SFM, AQB und ARGE zu organisieren,
3. wie eine zeitnahe Vernetzung mit dem geplanten EU-Schulobstprogramm des Landes erfolgen und damit insbesondere finanzielle Unterstützung sichergestellt werden kann,
4. wie man „Vitamin-Patenschaften“ zur Lieferung von Obst zwischen Kleingartensparten, Kindertagesstätten und Schulen vermitteln kann.

Gemäß Änderungsantrag A0173/09/2 des Ausschusses FG **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und zahlreichen Enthaltungen:

Der Finanz- und Grundstücksausschuss schlägt vor, den Antrag A0173/09 wie folgt zu ergänzen:

Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt der Richtlinien und der finanziellen Auswirkung.

Gemäß Antrag A0173/09 der FDP-Fraktion **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungsanträge A0173/09/1 und A0173/09/2 einstimmig:

Beschluss-Nr. 389-15(V)10

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg stellt sich als Partner für die geplanten Modellvorhaben zur Umsetzung des Schulobstprogramms der EU zur Verfügung.

2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen,

1. wie zur zusätzlichen Bereitstellung von Obst für Kindertagesstätten und Schulen, städtische Streuobstwiesen und solche aus dem näheren Umland, sowie auch brach liegende Gärten in Kleingartensparten herangezogen werden können,
2. welche Möglichkeiten bestehen, das Ernten und Anliefern des Obstes unter Beteiligung von SFM, AQB und ARGE zu organisieren,
3. wie eine zeitnahe Vernetzung mit dem geplanten EU-Schulobstprogramm des Landes erfolgen und damit insbesondere finanzielle Unterstützung sichergestellt werden kann,
4. wie man „Vitamin-Patenschaften“ zur Lieferung von Obst zwischen Kleingartensparten, Kindertagesstätten und Schulen vermitteln kann.

3. Die Beschlussfassung steht unter dem Vorbehalt der Richtlinien und der finanziellen Auswirkung.

6.4.1.	Modellvorhaben Schulobstprogramm Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0173/09/1
--------	---	------------

6.4.2.	Modellvorhaben Schulobstprogramm Finanz- und Grundstücksausschuss	A0173/09/2
--------	--	------------

6.4.3. Modellvorhaben Schulobstprogramm S0004/10

6.5. "Vegi Tag" für Magdeburg A0178/09
 Interfraktionell
 WV v. 08.10.09

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0178/09/1 der FDP-Fraktion
- Änderungsantrag A0178/09/2 der Fraktion DIE LINKE
- Änderungsantrag A0178/09/2/1 der Fraktion DIE LINKE

Die Ausschüsse GeSo und RWB empfehlen die Beschlussfassung nicht.

Die Ausschüsse BSS, Juhi und KRB empfehlen die Beschlussfassung.

Der Vorsitzende der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! Stadtrat Bromberg geht auf die Intention des interfraktionellen Antrages A0178/09 ein.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst weist daraufhin, dass das Datum im Beschlusspunkt 1 in **01.04.2010** geändert werden muss.

Der Vorsitzende des Ausschusses GeSo Stadtrat Ansorge begründet das Votum des Ausschusses.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, geht in seinen umfangreichen Ausführungen auf die Kernpunkte des Antrages A0178/09 ein. Dabei merkt er u.a. an, Zielsetzung des Antrages A0178/09 ist es ein Zeichen zu setzen und die Bürger zu sensibilisieren, was Fleischkonsum bedeutet. Stadtrat Herbst hält weiterhin den „Vegi Tag“ für eine gute Werbekampagne für die Landeshauptstadt Magdeburg. Er bittet abschließend darum, dem Ursprungsantrag A0178/09 zuzustimmen.

Stadtrat Tietge, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! unterstützt in seinen Darlegungen die Einführung eines „Vegi Tages“ und hält dies ebenfalls für eine gute Werbung für die Stadt Magdeburg.

Der Vorsitzende des Ausschusses Juhi Stadtrat Nordmann informiert über die Diskussion im Ausschuss.

Stadträtin Schumann, FDP-Fraktion, begründet umfassend ihre Ablehnung zur Einführung eines „Vegi Tages“ und fühlt sich persönlich eingeschränkt. Sie sieht weiterhin keine Effekte für Tierschutz und Umwelt. Stadträtin Schumann begründet abschließend den vorliegenden Änderungsantrag A0178/09/1.

Nach weiterer Diskussion bringt Stadträtin Meyer, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! den GO-Antrag – **Abbruch der Debatte** – ein.

Gemäß GO-Antrag der Stadträtin Meyer, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und Enthaltungen:

Abbruch der Debatte.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0178/09/1 der FDP-Fraktion –

1.
Nachstehender Text ersetzt die Punkte 1 und 2 nebst Unterpunkten.

2.
Der Antrag wird wie folgt neu formuliert:

Der Oberbürgermeister wird gebeten

- zu prüfen, ob in der Landeshauptstadt Magdeburg auf der Basis der Freiwilligkeit ein „Tag der bewussten Ernährung“ durchgeführt werden kann,
- in die Prüfung die existierenden Programme auf diesem Gebiet, die bisher von Bund, Land (bspw. in Zusammenarbeit mit der Landesvereinigung für Gesundheit LSA oder dem Ministerium für Gesundheit und Soziales) und Kommune sowie freien Trägern initiiert wurden, einzubeziehen,
- Kontakt mit Vertretern der Lebensmittel verarbeitenden Bereiche in Industrie, Handwerk und Gastronomie sowie der einschlägigen Forschungseinrichtungen aufzunehmen, um eine mögliche Kampagne gemeinsam durchzuführen,
- besonderes Augenmerk auf die Kinder- und Schulspeisung zu richten. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0178/09/2/1 der Fraktion DIE LINKE –

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

An jeder relevanten Textstelle wird sowohl im Beschlussvorschlag als auch in der Begründung der „**Tag der gesunden Ernährung**“ um den „**Vegi-Tag**“ ergänzt, so dass analog der Abstimmung im Jugendhilfeausschuss (17.12.09) nunmehr ein **Tag der gesunden Ernährung / „Vegi-Tag“** beantragt ist. –

wird **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mehrheitlich, bei einigen Jastimmen und Enthaltungen:

Der Änderungsantrag A0178/09/2 der Fraktion DIE LINKE –

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg erklärt den **DONNERSTAG**, beginnend mit dem 29.10.2009 zu einem „**Tag der gesunden Ernährung**“ und ruft die Magdeburgerinnen und Magdeburger auf, an diesem Tag ganz besonders auf eine ausgewogene und gesunde Kost zu achten, insbesondere Kinder und Jugendliche in Ihrem Essverhalten für kalorienarme Vollwertnahrung zu sensibilisieren und dabei bewusst regionale und ökologisch erzeugte pflanzliche und tierische Lebensmittel zu verzehren.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten,
 - 2.1. die in der Landeshauptstadt Magdeburg ansässigen Institutionen und Behörden des Bundes und des Landes um eine aktive Unterstützung des „Tages der gesunden Ernährung“ zu bitten und
 - 2.2. durch geeignete Maßnahmen auf Essenanbieter der Kinder- und Schulspeisung sowie
 - 2.3. über die städtischen Vertreter in den Aufsichtsgremien auf Essenanbieter bzw. Servicegesellschaften im städtischen Klinikum und in den Seniorenwohnanlagen und Altenheimen in diesem Sinne einzuwirken. -

wird ebenfalls **abgelehnt**.

Der Stadtrat **beschließt** mit 22 Ja, 25 Neinstimmen und 1 Enthaltung:

Beschluss-Nr. 390-15(V)10

Der interfraktionelle Antrag A0178/09 –

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Landeshauptstadt Magdeburg erklärt den **DONNERSTAG**, beginnend mit dem

01.04.2010 zu einem „Vegi-Tag“ und ruft die Magdeburgerinnen und Magdeburger auf, an diesem Tag freiwillig auf tierische Nahrungsmittel, insbesondere Fleisch und Wurst, zu verzichten und stattdessen regionale und ökologisch angebaute pflanzliche Lebensmittel zu verzehren.

2. Der Oberbürgermeister wird gebeten,

- 2.1. sich mit der Stadt Gent über die Einführung eines Vegi- Tages, unterstützende Maßnahmen und Synergien zu verständigen,
- 2.2. die in der Landeshauptstadt Magdeburg ansässigen Institutionen und Behörden des Bundes und des Landes um eine aktive Unterstützung des Vegi-Tages zu bitten und
- 2.3. durch geeignete Maßnahmen auf Essenanbieter der Kinder- und Schulspeisung und die Einrichtungen in diesem Sinne einzuwirken.

wird **abgelehnt**.

6.5.1.	"Vegi Tag" für Magdeburg FDP-Fraktion	A0178/09/1
--------	--	------------

6.5.2.	"Vegi Tag" für Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0178/09/2
--------	--	------------

6.5.3.	"Vegi Tag" für Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0178/09/2/1
--------	--	--------------

6.5.4.	"Vegi Tag" für Magdeburg	S0312/09
--------	--------------------------	----------

6.6.	Barrierefreier Zugang Bahnsteige Hauptbahnhof Gesundheits- und Sozialausschuss WV v. 08.10.09	A0180/09
------	---	----------

Der Ausschuss GeSo empfiehlt die Beschlussfassung unter Beachtung der redaktionellen Änderung, dass im Beschlusstext, 4. Zeile das Wort „angemessener“ gestrichen wird.

Gemäß modifizierten Antrag A0180/09 **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Beschluss-Nr. 391-15(V)10

Die mit der Umgestaltung der Verkehrsbeziehungen zwischen Otto-von-Guericke-Straße und Damaschkeplatz und der Etablierung des Kölner Platzes als zentralen Umsteigeplatz beabsichtigte zentrale Verknüpfung zwischen ÖPNV (auch S-Bahn) und Deutscher Bahn ist möglichst so zu gestalten, dass ein barrierefreier Zugang zu den Bahnsteigen der Deutschen Bahn ermöglicht wird.

6.6.1.	Barrierefreier Zugang Bahnsteige Hauptbahnhof	S0313/09
--------	---	----------

6.7.	Breitband-Versorgung Landeshauptstadt Magdeburg	A0202/09
	FDP-Fraktion	
	WV v. 05.11.09	

Stadtrat Dr. Hörold, FDP-Fraktion, zieht den Antrag A0202/09 **zurück**.

6.7.1.	Breitband-Versorgung Landeshauptstadt Magdeburg	S0404/09
--------	---	----------

6.8.	Energetische Stadt	A0214/09
	Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	
	WV v. 05.11.09	

Zur Beratung liegen vor:

- Änderungsantrag A0214/09/1 Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Änderungsantrag A0214/09/1/1 des Ausschusses StBV
- Änderungsantrag A0214/09/1/2 des Ausschusses UwE

Der BA KGM hat den Antrag A0214/09 zur Kenntnis genommen.

Der Ausschuss StBV empfiehlt zu den Punkten 1 – 3 und 5 die Beschlussfassung. Zu dem Punkt 4 empfiehlt er die Beschlussfassung unter Beachtung des vorliegenden Änderungsantrages A0214/09/1/1.

Der Vorsitzende des Ausschusses StBV Stadtrat Czogalla bringt den Änderungsantrag A0214/09/1/1 ein.

Stadtrat Bock, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, zieht den Änderungsantrag A0214/09/1 **zurück** und plädiert für die Annahme des Änderungsantrages A0214/09/1/2.

Der Vorsitzende des Ausschusses UwE Stadtrat Wendenkampfbegründet den vorliegenden Änderungsantrag A0214/09/1/2.

Gemäß Änderungsantrag A0214/09/1/1 des Ausschusses StBV **beschließt** der Stadtrat mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Punkt 4 des Beschlussvorschlages wird wie folgt formuliert:

4. Gemeinsam mit der SWM und anderen privaten, ortsansässigen Anbietern ist die Nutzung solarthermischer und solarenergetischer Anlagen auf kommunalen Gebäuden zur Eigennutzung zu prüfen.

Gemäß Änderungsantrag A0214/09/1/2 des Ausschusses UwE **beschließt** der Stadtrat einstimmig:

Der Punkt 5 entfällt.

Gemäß Antrag A0214/09 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! **beschließt** der Stadtrat unter Beachtung der beschlossenen Änderungen:

Beschluss-Nr. 392-15(V)10

1. Der Oberbürgermeister wird gebeten, innerhalb des I. Quartals 2010 im Ausschuss für Umwelt und Energie über die Umsetzung des Beschlusses 2070-59(III)02 bis zum 31.012.2009 Bericht zu erstatten. Dabei soll berichtet werden:
 - Welche Gebäude bisher aufgrund des Beschlusses mit solarthermischen Anlagen nachgerüstet wurden?
 - Welche neuerrichteten städtischen Gebäude bisher mit solarthermischen Anlagen ausgerüstet wurden?
 - Welche Einsparungen bisher durch den Einsatz solarthermischer Anlagen erzielt werden konnten?
 - Welche Fördermittel zur Ausrüstung kommunaler Gebäude mit solarthermischen Anlagen in Anspruch genommen wurden?
2. Sämtliche Vorplanungen für den Bau kommunaler Anlagen sollen zur Umsetzung des Beschlusses 2070-59(III)02 auch in den Umweltausschuss überwiesen werden.
3. Sämtliche laufende Vorplanungen sind laut Beschluss 2070-59(III)02 zu überprüfen und ggf. anzupassen.
4. Gemeinsam mit der SWM und anderen privaten, ortsansässigen Anbietern ist die Nutzung solarthermischer und solarenergetischer Anlagen auf kommunalen Gebäuden zur Eigennutzung zu prüfen.

Die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst schlägt vor, die Sitzung zu beenden.

Stadtrat Ansorge, Fraktion CDU/BfM, bittet darum, heute noch den TOP 8 – Anfragen an die Verwaltung zu behandeln.

Der Stadtrat stimmt dem Vorschlag des Stadtrates Ansorge, Fraktion CDU/BfM, mehrheitlich, bei einigen Gegenstimmen zu.

Der Vorsitzende der FDP-Fraktion Stadtrat Hans-Jörg Schuster informiert, dass aus den Reihen des Stadtrates auf der Internetseite „Twitter“ folgender Kommentar zum Beschluss des Stadtrates zum Antrag A0178/09 – Vegi Tag – abgegeben wurde:

Erneut wird ohne Not von kleingeistigen Provinz-Stadträten eine gute, vorausschauende Initiative abgelehnt. Sie können es einfach nicht.

Stadtrat Herbst, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, bekennt sich zu dem öffentlich abgegebenen Kommentar und verweist darauf, dass dies seine persönliche Meinung ist.

Vertreter aller Fraktionen verwahren sich empört dagegen, als kleingeistig bezeichnet zu werden.

6.8.1. Energetische Stadt A0214/09/1
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

6.8.2. Energetische Stadt A0214/09/1/1
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

6.8.3. Energetische Stadt A0214/09/1/2
Ausschuss für Umwelt und Energie

6.8.4. Energetische Stadt S0385/09

6.9. Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept A0208/09
Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!
WV v. 03.12.09

6.9.1. Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept A0208/09/1
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

6.9.2. Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept A0208/09/2
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

6.9.3. Bauablauf Tunnel - Verkehrsleitkonzept S0003/10

6.10. Gläsernes Rathaus II A0226/09
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
WV v. 03.12.09

6.10.1. Gläsernes Rathaus II S0007/10

6.11. Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg A0230/09
Interfraktionell
WV v. 03.12.09

6.11.1. Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg A0230/09/1
Gesundheits- und Sozialausschuss

6.11.2. Wirken des Tierschutzbeirates der Landeshauptstadt Magdeburg S0406/09

6.12. Händedesinfektion A0231/09
FDP-Fraktion
WV v. 03.12.09

6.12.1.	Händedesinfektion	S0408/09
<hr/>		
6.13.	Beteiligung Ausschuss UwE Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 03.12.09	A0233/09
<hr/>		
6.13.1.	Beteiligung Ausschuss UwE Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!	A0233/09/1
<hr/>		
6.13.2.	Beteiligung Ausschuss UwE	S0024/10
<hr/>		
6.14.	Potentialerfassung Wirtschaftsstandort Magdeburg Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 03.12.09	A0237/09
<hr/>		
6.14.1.	Potentialerfassung Wirtschaftsstandort Magdeburg	S0005/10
<hr/>		
6.15.	Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe Fraktion Bündnis 90/Die Grünen WV v. 28.01.10	A0005/10
<hr/>		
6.15.1.	Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe	A0005/10/1
<hr/>		

Ausschuss für kommunale Rechts- und Bürgerangelegenheiten

6.15.2. Städte für das Leben - Städte gegen die Todesstrafe S0026/10

6.16. Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung
eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg A0247/08
Fraktion DIE LINKE
WV v. 22.01.09

6.16.1. Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung
eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg A0247/08/1
Fraktion DIE LINKE

6.16.2. Öffentliche Ausschreibung eines Wettbewerbs zur Erstellung
eines Image Films über die Landeshauptstadt Magdeburg S0046/09

6.17. Kita-Messe A0002/10
FDP - Fraktion
WV v. 28.01.10

6.17.1. Kita-Messe S0019/10

Neuanträge

6.18.	Abfallbehälter MVB FDP - Fraktion	A0038/10
6.19.	Ausstellung "Die heile Welt der Diktatur? - Herrschaft und Alltag in der DDR" Fraktion CDU/BfM	A0039/10
6.19.1.	Ausstellung "Die heile Welt der Diktatur? - Herrschaft und Alltag in der DDR" Fraktion DIE LINKE	A0039/10/1
6.20.	Modell Fifty/fifty für Jugendklubs FDP - Fraktion	A0040/10
6.21.	Reformationsjubiläum für Auslandskontakt nutzen FDP - Fraktion	A0041/10
6.22.	Auswirkungen der Novellierung der StVO auf Radverkehr in LH MD FDP - Fraktion	A0042/10
6.23.	Parkplatzkonzept für die Brunnersiedlung (Sudenburg) Fraktion DIE LINKE	A0043/10

6.24.	Grundstückerschließung über Privatstraßen Fraktion CDU/BfM	A0044/10
6.25.	Übungsplatz für Feuerjongleure Fraktion DIE LINKE	A0045/10
6.26.	Gesundheitsförderung in den Stadtteilen Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	A0046/10
6.27.	Mehr Einwohner für Magdeburg Fraktion DIE LINKE	A0048/10
6.28.	Werbung für Erhalt des Schiffshebewerks lebendig halten Interfraktionell	A0049/10
6.29.	Info-Tag rund um die Einschulung Fraktion Bündnis90/Die Grünen	A0050/10
6.30.	Prüfung der Einrichtung einer "Gentechnikfreien Region" auf freiwilliger Basis Fraktion SPD - Tierschutzpartei - future!	A0051/10

6.31. Lebensqualität und Urbanität A0036/10
Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

6.32. Wissenschaftliches Kolloquium zum Thema Ehrenbürgerwürde A0015/10
Kulturausschuss

6.33. Fachveranstaltung zum SGB II A0033/10
Fraktion Bündnis90/Die Grünen

6.34. Regelmäßige Berichterstattung über Otto-Kampagne A0037/10
FDP - Fraktion

6.35. Erhalt Sozialzentrum III A0047/10
Fraktion DIE LINKE

7. Einwohnerfragestunde
Gemäß § 27 Abs. 2 der Gemeindeordnung LSA führt der Stadtrat
zwischen 17.00 Uhr und 17.30 Uhr eine Einwohnerfragestunde
durch.

7.1. Herr Phillip Ruschke Fragen zum Antrag A0177/09 "save me"

Stadtratssitzung vom 25. März 2010 – TOP 7 Einwohnerfragestunde

7.1. Herr Phillip Ruschke, Leiterstraße 1 a, 39114 Magdeburg

Ich komme von der Amnesty International-Gruppe aus Magdeburg und bin auch in dem Bezirk Sachsen-Anhalt aktiv als Referent für politische Flüchtlinge. Wir haben beobachtet, dass es im Stadtrat einen Antrag „Save me“ gab, der dann auch im Januar beschlossen wurde und zu dem bzw. zu der Stellungnahme habe ich jetzt mal die drei Fragen.

Die erste Frage ist: In der Stellungnahme wird gesagt, dass in Magdeburg eine Aufnahme von ungefähr 30 Flüchtlingen möglich ist und dass sich zur Zeit 13 Flüchtlinge in Magdeburg befinden und der Stand war vom 10.11.2009, also um den November und das ist ja schon ein bisschen älter und da wollte ich jetzt fragen, wie der aktuelle Stand ist, ob die 30 schon da sind. Die zweite Frage wäre dann, wann die 30 kommen und die dritte Frage, warum denn eigentlich nicht mehr kommen können.

Antwort des Beigeordneten für Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung Herrn Platz:

Bezug nehmend auf die angesprochene Stellungnahme führt der Beigeordnete Herr Platz aus, dass es sich bei der benannten Anzahl von 30 Flüchtlingen um die Anzahl der zugewiesenen Personen handelt. Er verweist auf die positive Haltung der Stadt, zusätzlich zu dieser Anzahl weitere Personen aufzunehmen. Die entsprechenden Aufnahmemodalitäten wurden mit dem Innenministerium geklärt.

Hinsichtlich der aktuellen Anzahl der aufgenommenen Personen sagt der Beigeordnete Herr Platz eine Prüfung zu und verweist darauf, dass das ursprüngliche Kontingent von 30 Personen noch nicht ausgeschöpft wurde. Als Ursache dafür sieht er den Umstand, dass derzeit keine Aufnahmen in Sachsen-Anhalt anstehen.

Er unterbreitet den Vorschlag, die angesprochene Thematik in einem bilateralen Gespräch zu klären.

Ergänzende Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister verweist darauf, dass eine umfangreiche Erhöhung der Aufnahmekapazität an Flüchtlingen finanziell seitens der Stadt nicht leistbar ist und die Frage der Finanzierung mit dem Innenministerium geklärt werden muss.

Auf Nachfrage von Herrn Ruschke sichert die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst die schriftliche Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung zu.

7.2. Frau Angela Bauzke, Am Hopfengarten, Magdeburg

Einführend zu ihrem Anliegen informiert Frau Bauzke über ihre in den vergangenen Jahren bei verschiedenen Behörden unternommenen Aktivitäten hinsichtlich der verkehrlichen Nutzung der Straße Am Hopfengarten. Insbesondere legt sie dar, dass ausschlaggebend für die Entscheidung für ihren Grundstückskauf die Ausweisung der Straße als Tempo-30-Zone war und seitens der Behörden kein Hinweis auf eine Änderung der Zone gegeben wurde. Nach Wegfall der Tempo-30-Zone wurden durch sie Erkundigungen zu den Gründen eingeholt. Im Ergebnis musste sie erfahren, dass bereits vor ihrem Grundstückskauf seitens der oberen Verkehrsbehörde die falsche Widmung der Straße festgestellt wurde.

In ihren weiteren Ausführungen nimmt Frau Bauzke Bezug auf Regelungen im Verwaltungsverfahrensgesetz hinsichtlich des Erlasses von Verwaltungsakten und macht Ausführungen zu ihrem diesbezüglichen Widerspruchsverfahren.

Ebenfalls thematisiert Frau Bauzke die im Bebauungsplan für dieses Gebiet vorgesehenen Baumpflanzungen und die Aussagen der Verwaltung, dass diese auf Grund vorhandener und neuerlegter Leitungen nicht realisiert wurden.

Zum Hinweis der Vorsitzenden des Stadtrates Frau Wübbenhorst, dass die in der Einwohnerfragestunde vorgetragene Themen in öffentlichem Interesse stehen sollen und die hier dargelegte Problematik Privatrecht sei legt Frau Bauzke ihre Auffassung dar, dass nach ihrer Auffassung die Verwaltung auf Grund falscher Versprechungen Recht gebrochen habe. Im Weiteren legt sie dar, dass auf Grund der Straßenbeschaffenheit die anwohnenden Kinder nicht gefahrlos zur Schule gelangen können. Mit Hinweis auf bereits im Jahr 2007 geführten Schriftverkehr mit der Zusage der Prüfung einer erneuten Einbindung der Straße in eine Tempo-30-Zone bittet sie zum Schutz der Kinder, der älteren Bürger und auch der Radfahrer um die Einrichtung dieser Zone und hinterfragt deren Umsetzung und bittet gleichfalls um die Prüfung der Baumpflanzungen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann geht einleitend auf die für die Festlegung der Tempo-30-Zonen erforderlichen Zuständigkeiten ein und legt dar, dass diese Festlegungen durch die Untere Straßenverkehrsbehörde, bei der es sich um eine Landesbehörde handelt, vorgenommen werden. Zum besseren Verständnis der Zuständigkeitszusammenhänge erläutert er, dass die Untere Straßenverkehrsbehörde als Landesbehörde in die Stadtverwaltung integriert wurde. Im Weiteren führt er aus, dass die Untere Straßenverkehrsbehörde der Oberen und der Obersten Straßenbehörde untersteht und deren Entscheidung zur Ausweisung der Tempo-30-Zone seitens der Landesbehörde aufgehoben wurde.

Eingehend auf die vorgetragene Problematik verweist Herr Dr. Scheidemann darauf, dass sich der Petitionsausschuss mit der Angelegenheit befasst hat. Er legt dar, dass die Problematik zur Verkehrsregulierung in Südost von grundsätzlicher Natur ist und seitens der Stadt eine Verkehrsuntersuchung eingeleitet wurde. Hierzu liegen erste Zwischenergebnisse vor. Er verweist darauf, dass die Verkehre im südöstlichen Stadtgebiet generell neu geordnet werden müssen,

wenn die Gesamtheit der Untersuchungsergebnisse vorliegt. Dies sei auch aus der Situation begründet, dass die alten Industriekerne im Südosten, z.B. die Bereiche von SKET und SKL, wieder wirtschaftlich Fahrt aufnehmen und für diese Verkehre eine grundsätzliche Klärung herbeigeführt werden müsse.

Insbesondere verweist er darauf, dass keine Zwischenlösungen gewollt sein können, da diese sehr viel Geld kosten.

Hinsichtlich der Tempo-30-Zonen gibt er den Hinweis, dass hierfür die Stadt nicht originär zuständig ist, sondern das Landesverwaltungsamt.

Zur Thematik der Bauleitplanung verweist er auf die Zuständigkeit der Stadt und führt aus, dass bezüglich der Baumpflanzungen der Leitungsbestand in Bauleitplänen Bestandskraft hat.

Mit Verweis auf eine gleichartige Anfrage der Stadträtin Zimmer sagt er eine Prüfung der Problematik zu.

Er legt seine Auffassung dar, dass die Straße Am Hopfengarten nicht falsch gewidmet ist, da diese Straße zum Verkehrszweck gewidmet ist. Das bildet die Grundlage und die Ausschilderung wird dann von der Straßenverkehrsbehörde vorgenommen. Diese ändert sich auch tatsächlich mit dem Verkehrsbedürfnis auf der Straße. Er legt dar, dass der ursprüngliche Verwaltungsakt der Widmung korrekt sei, da es sich um öffentlichen Straßenverkehr handelt. Wie der Verkehr sich darauf entfalten kann, das ist Angelegenheit der Straßenverkehrsbehörde und somit Landesangelegenheit.

Abschließend sagt er zu, die Angelegenheit nochmals darstellen zu wollen und verweist darauf, dass die angestrebte Gesamtlösung für eine Regelung noch einiger Zeit bedarf. Zunächst sei die Stadt aber daran gebunden, was das Landesverwaltungsamt als Obere Straßenverkehrsbehörde dort festgelegt hat.

Zu weiteren Ausführungen von Frau Bauzke verweist die Vorsitzende des Stadtrates Frau Wübbenhorst darauf, dass es sich hier um eine privatrechtliche Angelegenheit handelt, die im Rahmen der Stadtratssitzung nicht besprochen bzw. geklärt werden kann.

Zur Nachfrage von Frau Bauzke hinsichtlich der geplanten Streichung des Geschwisterrabatts auf Grund der Regelungen zur Finanzierung der Kindertagesstätten erläutert der Beigeordnete für Soziales, Jugend und Gesundheit Herr Brüning, dass diese Finanzierungsrichtlinie derzeit Gegenstand der Diskussion im Jugendhilfeausschuss ist. Er informiert, dass in der öffentlichen Sitzung des Jugendhilfeausschusses schon eine Tendenzabstimmung erfolgte und versichert, dass in Folge dieser Abstimmung die Befürchtungen von Frau Bauzke unbegründet sind.

8.1. Optimierung der Ottostadt-Kampagne

F0037/10

8.1. Schriftliche Anfrage (F0037/10) der Stadträtin Hofmann, Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future!

Optimierung der Ottostadt-Kampagne

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Die Auftaktveranstaltung zur Ottostadt-Kampagne, hat bei Bürgerinnen und Bürgern für Begeisterung gesorgt und den Wunsch geweckt, die Kampagne zu unterstützen. Die Auftaktveranstaltung empfanden viele als Initialzündung, deren Energie allerdings mittlerweile verpufft zu sein scheint.

Insbesondere die öffentliche Wahrnehmung der Kampagne beschränkt sich zur Zeit auf ein Großplakat am Blauen Bock und einigen wenigen kleineren. Damit die Bürgerinnen und Bürger Magdeburgs mehr Informationen über die Kampagne erhalten und sich zunehmend mit „Otto“ identifizieren könnten, wäre eine verbesserte Medienwirksamkeit wichtig. Ich vermisse aber eine die Kampagne wohlwollend begleitende Berichterstattung durch die Printmedien der Volksstimme, während sich die DATES umfangreich mit dem Thema beschäftigt in Interviews etc. beschäftigt.

In diesem Zusammenhang frage ich Sie:

1. Wie soll die Magdeburger Bevölkerung perspektivisch in die Imagekampagne einbezogen werden? Welche Aktivitäten und Veranstaltungen sind neben der in der Volkshochschule geplant?
2. Welche Maßnahmen sind geplant, die ansässigen Medien, insbesondere die Volksstimme in die Kampagne einzubinden?
3. Welche konkreten Schritte sind angedacht, damit sich eine breite Öffentlichkeit mit der Otto-Kampagne identifizieren kann ?
4. Um die Multiplikatorenwirkung der Bürger nutzen zu können, wären zudem Werbeartikel und frei zugängliches Informationsmaterial notwendig. So könnten GWA´s, Vereine, etc. für Einladungen oder bei der Gestaltung ihrer Logos auf die entsprechenden Vorlagen zugreifen. Wird es diese Werbeartikel geben und wenn ja, wann?

Antwort des Beigeordneten für Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit Herrn Nitsche:

Einführend zu seiner Beantwortung bedankt sich der Beigeordnete Herr Nitsche für das engagierte und aktive Verfolgen der Kampagne durch die Stadträtin. Er nimmt Bezug auf die in

der schriftlich vorliegenden Anfrage vorgenommenen Formulierung hinsichtlich „verpuffter Energie“ und versichert, dass dies nicht der Fall sei. Erläuternd führt er dazu aus, dass leider ein wichtiges Medium der Stadt Magdeburg noch nicht davon überzeugt ist, dass es selbst auch Träger der Kampagne ist. Als positive Beispiele benennt er im Gegenzug die Zeitschrift „Dates“, welche regelmäßig Berichterstattungen vornimmt und entsprechende Anzeigen veröffentlicht, sowie Berichterstattungen in überregionalen Zeitungen.

Im Weiteren informiert er, dass derzeit mit dem von ihm umschriebenen Medium intensive Gespräche geführt werden und dieses von Anfang an in die Kampagne einbezogen wurde. Zur Erzielung einer medialen Breitenwirkung in der Stadt ist die Zielsetzung hier noch weitere Überzeugungsarbeit zu leisten.

Hinsichtlich angedachter konkreter Schritte für eine Identifizierung der Öffentlichkeit mit der Kampagne führt er aus, dass diese sich weniger in Medialleistungen äußern werden, als in Aktionen. Beispielfhaft benennt er dabei die Übergabe von Präsenten an Neubürger in Zusammenarbeit mit dem Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit, informiert über geplante Aktionen der Innenstadthändler sowie geplante Aktionen von Sportvereinen z.B. dem FCM.

Ebenfalls verweist er darauf, dass das Logo der Kampagne verfügbar sei und auf Anfrage in seinem Dezernat zur Verfügung gestellt wird. Insbesondere verweist er jedoch darauf, dass es keine Einstellung im Internet geben wird um nachvollziehen zu können, durch wen und für welche Aktionen das Logo genutzt wird.

Zu den in der Anfrage angesprochenen Werbeartikeln legt der Beigeordnete Herr Nitsche dar, dass diese gerade nachproduziert werden und dann auch wieder frei verfügbar sein werden. Abschließend informiert er über die Veranstaltung eines Workshops am 20. April 2010 für die Stadträte und für die Gemeinwesenarbeit, für die Bürgerinitiativen vor und für Sportvereine.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.2. Sachstand Konzeptionserarbeitung Freibad Süd

F0038/10

8.2. Schriftliche Anfrage (F0038/10) des Stadtrates Schindehütte, Fraktion CDU/BfM

Sachstand Konzeptionserarbeitung Freibad Süd

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

mit dem Beschluss [Nr. 215-009(V)09] vom 03.12.2009 wurde Sie unter anderem darum gebeten, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, welche Maßnahmen zum weiteren Um- und Ausbau des Freibades Süd möglicherweise realisiert werden können und zu welchem Zeitpunkt.

Daher bitte ich heute um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Sachstand zur Erarbeitung dieses Konzeptes?
2. Wann und in welchem Umfang ist die Einbindung der beiden betroffenen Gemeinwesenarbeitsgruppen Leipziger Straße/Hopfengarten und Reform geplant?
3. Wie ist der weitere Umgang mit dem Konzept bzw. die entsprechende Beschlussfassung geplant?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann informiert, dass das Konzept vorliegt und verweist darauf, dass dieses seinerzeit Gegenstand der Gesamtheit der Maßnahmen war, ebenso Gegenstand auch der Maßnahmen, die die MVB im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens durchführte. Mit der Vorlage des Gesamtkonzeptes ist verbunden, dass die einzelnen bezifferten Maßnahmen von der MVB im Rahmen der Umsetzung zuzuführen sind.

Ergänzende Antwort des Bürgermeisters Herrn Dr. Koch:

Der Bürgermeister Herr Dr. Koch bestätigt, dass eine Reihe von Punkten im Freibad Süd, die von der Bürgerschaft angeregt wurden, noch nicht realisiert werden konnten. Er informiert, dass derzeit die Verwaltung dabei ist, diese Punkte aufzugreifen und die Frage der Finanzierung dieser Punkte zu klären. Ein Entwurf für eine entsprechende Drucksache wurde bereits erarbeitet und im Zusammenwirken mit dem Beigeordneten Herrn Dr. Scheidemann abgestimmt.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.3. Teilnahme des Klinikums an der "Langen Nacht der Wissenschaften"

F0059/10

8.3. Schriftliche Anfrage (F0059/10) des Stadtrates Hans, Fraktion DIE LINKE

Teilnahme des Klinikums an der "Langen Nacht der Wissenschaften"

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
wie seitens des Klinikums mitgeteilt wurde, wird dem Klinikum die Teilnahme an der diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften verweigert.
Ich frage Sie in diesem Zusammenhang:

1. Weshalb wird dem Klinikum die Teilnahme an der Langen Nacht der Wissenschaften verweigert?
2. Besteht die Möglichkeit, das Klinikum noch in das Programm der diesjährigen Langen Nacht der Wissenschaften aufzunehmen?
3. Ist geplant, das Klinikum an der Langen Nacht der Wissenschaften 2011 zu beteiligen?

Ich bitte um eine kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper legt dar, darüber informiert worden zu sein, dass bei der Planung der Routen zur Anfahrt der beteiligten Einrichtungen, das Klinikum nicht mit berücksichtigt wurde. Insbesondere verweist er darauf, dass das Klinikum nur im vergangenen Jahr in die Veranstaltung einbezogen wurde.
Er kündigt an prüfen zu lassen, aus welchen Gründen die Nichteinbeziehung erfolgte.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.4. Russisch-orthodoxe Kirche

F0045/10

8.4. Schriftliche Anfrage (F0045/10) des Stadtrates Wähnelt, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Russisch-orthodoxe Kirche

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bemühungen zum Bau einer Russisch-orthodoxen Kirche an der Henning-von-Tresckow-Straße haben wir als Fraktion mit Interesse und Sympathie verfolgt. Das

(vielleicht vorläufige) Scheitern haben wir mit Bedauern zur Kenntnis nehmen müssen. Neueste Entwicklungen nähren nun die Hoffnung auf eine weitere Chance für den Bau der Russisch-orthodoxen Kirche, Finanzierung und Holzlieferung sollen unbestätigten Informationen zufolge gesichert sein.

Aus diesem Grunde hätten wir gern gewusst:

1. Gibt es aktuell Gespräche zwischen Stadtverwaltung und der Russisch-orthodoxen Gemeinde? Wenn ja, welchen Stand haben sie?
2. Ist der Verwaltung die neue Finanzierung vorgelegt worden? Wenn ja, mit welchem Ergebnis wurde sie geprüft?
3. Sieht die Stadtverwaltung Chancen für den erneuten Anlauf zum Bau der Russisch-orthodoxen Kirche an der Henning-von-Tresckow-Straße?
4. Falls das Projekt endgültig scheitern sollte: welche Nachnutzung ist seitens der Stadtverwaltung für dieses Grundstück geplant?

Ich bitte um mündliche und ggf. ergänzende schriftliche Beantwortung, wenn erforderlich auch im nichtöffentlichen Teil.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In Beantwortung der Anfrage nimmt der Oberbürgermeister Bezug auf den Beschluss des Stadtrates zur Rückabwicklung des Schenkungsvertrages. Zum Vollzug des Stadtratsbeschlusses informiert er, dass die Kirche bereits zur Grundstückberäumung und lastenfreien Rückgabe aufgefordert wurde. Der Forderung wurde teilweise nachgekommen, lediglich des Betonfundaments befindet sich noch auf dem Grundstück. Zu den von Seiten der Kirche unternommenen neuen Anstrengungen den Bau doch noch durchzuführen habe er mitgeteilt, sich an den gefassten Stadtratsbeschluss halten zu müssen. Sollte für den Kirchenbau ein neues Grundstück gefunden werden, könne der entsprechende Bauantrag gestellt werden. Fördermittel der Stadt stehen aber dann nicht zur Verfügung. Da bisherige Grundstück ebenfalls nicht, dieses Grundstück ist im Flächennutzungsplan als Grünfläche ausgewiesen.

Derzeit ist der Flächennutzungsplan wieder in Bearbeitung und parallel laufen Gespräche mit der Handwerkskammer und der Universität, die ihr Interesse an diesem Grundstück zur Schaffung von Parkplätzen bekundet haben.

Definitive Aussagen für ein erneutes Bauvorhaben der russisch-orthodoxen Kirche können nicht getroffen werden, da ein entsprechender Bauantrag und Belege zur Finanzierung nicht vorliegen.

8.5. Eltern-Kind-Parkplätze

F0040/10

8.5. Schriftliche Anfrage (F0040/10) des Stadtrates Nordmann, Fraktion SPD-Tierschutzpartei -future!

Eltern-Kind-Parkplätze

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Mit Beschluss-Nr.1753-57(IV)07 zum Antrag A0168/07 "Kurzzeitparkplätze für Kitas und Grundschulen" hatte der Stadtrat den Oberbürgermeister beauftragt zu prüfen, wie die Parksituation vor diesen Einrichtungen durch Kurzzeitparkplätze verbessert werden kann. Laut der Information I0267/08 wurde für 26 Einrichtungen Prüfungsbedarf gesehen, wobei Lösungen in Form von Beschilderungen letztlich für 10 Einrichtungen gefunden wurden.

In diesem Zusammenhang stelle ich folgende Fragen:

1. Wie viele Kurzzeitparkplätze vor welchen Kitas, Grundschulen und Förderschulen gibt es aktuell in Magdeburg? Gab es seit deren Einrichtung Hinweise an die Verwaltung, dass diese nicht ausreichen bzw. größerer Bedarf besteht?
2. Wenn zusätzlicher Bedarf bestehen sollte, welche Lösungen sind möglich, um diesen zu erfüllen?
3. Ist es möglich, außerdem Kurzzeitparkplätze bzw. Eltern-Kind-Parkplätze grundsätzlich vor jeder Grundschule und jeder Kita einzurichten, wie es in anderen Städten, z.B. Aschersleben bereits der Fall ist? Wenn nicht, was spricht dagegen?
4. In unserer Stadt gibt es zahlreiche kulturelle Einrichtungen, die überwiegend von Familien mit Kindern besucht werden. Da auch dort, z.B. am Puppentheater und am Kulturhistorischen Museum oftmals Parkplatzmangel herrscht, wäre auch hier eine Prüfung für die Einrichtung von Eltern-Kind-Parkplätzen angezeigt. Gab oder gibt es bereits entsprechende Planungen? Wenn ja, wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?

Ich bitte um kurze mündliche und ausführliche schriftliche Beantwortung meiner Fragen.

Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

In seiner Beantwortung verweist der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann, dass die Regelungen der StVO auf den gewidmeten Straßenflächen die Einrichtung solcher Parkplätze grundsätzlich nicht zulässt, d.h. es darf keine Privilegierung erfolgen.

Anders stellt sich die Situation bei nicht gewidmeten Flächen dar, also wenn eine Vorfahrtssituation vorliegt, wo die Stadt z.B. privater Eigentümer der Fläche ist, oder ein Teil der Straßenfläche herausgenommen wird.

Herr Dr. Scheidemann gibt jedoch zu bedenken, dass es in der Stadt allein 33 Grundschulen gibt und in jedem Fall eine Einzelprüfung vorgenommen werden muss.

Die Regelungen der StVO schließen jedoch ganz klar eine Einrichtung dieser Parkplätze aus.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.6. Schriftliche Anfrage (F0053/10) des Stadtrates Dr. Kutschmann, Fraktion CDU/BfM

Kahlenbergstift

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Trümper,

der geplante Abriss des Kahlenbergstiftes zeigt zum wiederholten Male, wie durch den längere Zeit bestehenden Leerstand Gebäude scheinbar planmäßig für den Abriss vorbereitet werden. Wertvolle, historische Bausubstanz, die den baulichen Charakter unserer Stadt ausmacht, geht so unwiederbringlich verloren.

Deshalb frage ich an:

1. Wie viele denkmalgeschützte Gebäude wurden nach 1990 abgerissen?
2. Welche Gebäude sind das gewesen?
3. Was war die Begründung für die Genehmigung des Abrisses?
4. Welche Anträge über Abrissgenehmigungen denkmalgeschützter Gebäude stehen an?
5. Welche Maßnahmen werden ergriffen, um dem weiteren Verfall und Abriss wertvoller, geschützter, historischer Bausubstanz entgegenzutreten?

Neben einer kurzen mündlichen Beantwortung der Anfrage bitte ich um eine schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seinen Ausführungen weist der Oberbürgermeister darauf hin, dass es in der Stadt Magdeburg eine ganze Reihe von Denkmalen gibt und erinnert daran, dass das offizielle Denkmalverzeichnis erst vor wenigen Wochen übergeben wurde.

Er bezeichnet es als schwierig für die Stadt, die Forderung zum Erhalt eines Denkmals zu stellen, wenn dieses wirtschaftlich nicht zumutbar ist. Eine wirtschaftliche Unzumutbarkeit lässt zu, dass der Abriss eines Denkmals auch genehmigt werden kann. Der Abriss wird nur dann versagt, wenn es wirtschaftlich vertretbar ist.

Er legt seine Auffassung dar, dass es immer Denkmale geben wird, die niemand mehr erhalten kann. Vordringlich sollte die Stadt die Pflege und Erhaltung der Denkmale in ihrer Verantwortung wahrnehmen.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann:

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass Abrissanträge generell Angelegenheit in der Befugnis der oberen Denkmalschutzbehörde, also des Landesverwaltungsamtes, sind. Die

Untere Denkmalschutzbehörde, die in die Behördenstruktur der Stadt integriert ist, kann lediglich über Veränderungen an Denkmälern entscheiden.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.7. ÖPNV-Erschließung des Wissenschaftshafens

F0044/10

8.7. Schriftliche Anfrage (F0044/10) des Stadtrates Müller, Fraktion DIE LINKE

ÖPNV-Erschließung des Wissenschaftshafens

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Wissenschaftshafen hat sich erfolgreich entwickelt und gerade in jüngster Zeit immer mehr Gestalt angenommen und an Profil gewonnen. Gerade erst vor wenigen Tagen wurde das „Elbe-Office“ eröffnet, das Arbeitsstätte für etwa 400 Menschen ist. Weitere Einrichtungen wie beispielsweise das VDTC oder die Denkfabrik haben sich bereits vor längerer Zeit dort angesiedelt und sind Arbeitsort für zahlreiche Personen. Allein die Erschließung durch den öffentlichen Nahverkehr ist noch nicht wirklich optimal erfüllt, wie im Übrigen auch die seinerzeitige I0296/07 aus dem Jahre 2007 einräumt. Heute und somit 3 Jahre später steht somit erneut die drängende Frage nach einer direkten ÖPNV-Anbindung in diesem prosperierenden Bereich.

Ich frage daher den Oberbürgermeister:

Sind Sie mit mir einer Meinung, dass die o.g. Situationsbeschreibung zutreffend ist und entsprechender Bedarf besteht?

Ist Ihnen ein potentiell Nutzerverhalten bekannt? Gibt es dazu Erkenntnisse, Hochrechnungen, Analysen etc.?

Welcher Handlungsbedarf wird gesehen, was wird im Sinne einer effektiven ÖPNV-Verkehrerschließung empfohlen? Welche Schritte werden Sie einleiten?

Welche Möglichkeiten werden dabei in Betracht gezogen, bei Erweiterung der Aufgaben der MVB GmbH Ausgleich zu schaffen? Stehen Sie bei Gesprächen möglicherweise zur Etablierung eines „Job-Tickets“, falls erforderlich, als Mittler zwischen MVB GmbH und entsprechenden Arbeitgebern im Wissenschaftshafen unterstützend zur Verfügung?

Ich bitte um kurze mündliche und um ausführliche schriftliche Stellungnahme.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

In seiner Beantwortung führt der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper aus, dass die Thematik bereits bekannt und auch im Stadtrat besprochen wurde. Die Verkehrserschließung wird jetzt, unter Beachtung eingehender Hinweise, sowohl seitens der Stadt als auch seitens der MVB geprüft. Insbesondere verweist er darauf, dass für die verkehrliche Erschließung auch finanzielle Mittel den MVB zur Verfügung gestellt müssen. Wenn gewollt ist, dass dort eine Straßenbahn- oder Buslinie mit der entsprechenden Kapazität eingerichtet wird, muss das bei der nächsten Haushaltsberatung beachtet werden.

Aber zunächst werden von der MVB die tatsächlich erforderlichen Kapazitäten geprüft.

Ergänzende Antwort des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr Herrn Dr. Scheidemann

Der Beigeordnete Herr Dr. Scheidemann führt aus, dass hinsichtlich der Thematik Jobtickets das Gespräch mit der MVB und den dort angesiedelten Unternehmen gesucht wird, um dann vor Ort zu klären, ob die Unternehmen bereit sind, Jobtickets zu erwerben. Dadurch stellt sich die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung ganz anders dar. Das wird in den nächsten Monaten erfolgen.

Die ausführliche Antwort erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.8. HH-Sperren beim Personal- und Leistungsetat der Jobcenter

F0046/10

8.8. Schriftliche Anfrage (F0046/10) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

HH-Sperren beim Personal- und Leistungsetat der Jobcenter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Abgeordneten von CDU/CSU und FDP haben mit der Verabschiedung des Bundeshaushaltes 2010 in der vergangenen Woche eine Sperre in Höhe von 300 Millionen Euro bei den Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende und eine weitere Sperre in Höhe von 600 Millionen bei den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit für Arbeitsuchende beschlossen. Nach einem Vermerk der Bundesagentur für Arbeit können diese Sperren zur Folge haben, dass rund 100 Jobcenter und Optionskommunen ab Mitte 2010

handlungsunfähig sind und dass bis zu 10.000 Stellen bei der Beratung und Vermittlung bedroht sind.

Die Sperre kann erst dann aufgehoben werden, wenn das Bundesarbeitsministerium ein Konzept zum effektiveren Einsatz der Mittel vorgelegt hat.

Wir fragen daher an:

1. In welchem Umfang machen sich die Sperren im Bundeshaushalt bei den Verwaltungskosten und den Leistungen zur Eingliederung in Arbeit bei den Zuweisungen an das Jobcenter Magdeburg bemerkbar?
2. Welche Auswirkung hat dies auf die Personalsituation und die aktive Arbeitsmarktpolitik des Jobcenters Magdeburg, wenn die Sperren nicht zeitnah oder überhaupt nicht aufgehoben werden?

Wir bitten um kurze mündliche und falls notwendig, um ausführliche schriftliche Beantwortung der Anfragen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Dr. Trümper:

Der Oberbürgermeister Herr Dr. Trümper führt aus, dass diese Thematik in der vergangenen Sitzung der ARGE besprochen wurde. Zu diesem Zeitpunkt stellte sich die Situation so dar, dass seitens der Bundesagentur und des Bundesministeriums nur Teile des Haushaltsbudgets für das ganze Jahr freigegeben wurden und diese nicht in der Größenordnung waren, wie es in der Planung beschlossen wurde. Abzuwarten sei jetzt, ob durch die Aufhebung der Sperre die ganze Summe freigegeben wird. Sollte dies nicht erfolgen, müssen Maßnahmen reduziert werden. Das betrifft auch den Verwaltungskostenhaushalt und wird dazu führen, dass einige Mitarbeiterverträge nicht verlängert werden können. Da es sich auf Grund des noch nicht beschlossenen Haushaltes um eine Vorabzuweisung des Bundes handelt, müsse die endgültige Zuweisung abgewartet werden.

8.9. Ganztagsbetreuung während des Mutterschutzes

F0058/10

8.9. Schriftliche Anfrage (F0058/10) des Stadtrates Giefers, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Ganztagsbetreuung während des Mutterschutzes

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

bis vor geraumer Zeit war es möglich, dass in den Zeiten des Mutterschutzes vor und nach der Entbindung für die Kinder, die bereits eine Einrichtung der Kinderbetreuung besuchen, ein Anspruch auf einen Ganztagsplatz gewährt wurde.

Dies diente – insbesondere in kinderreichen Familien – zur Entlastung der Schwangeren und Stabilisierung des Familiensystems.

Ich frage daher an:

Welche Gründe gibt es, um diese durchaus bewährte Verfahrensweise zu ändern ?

Ich bitte um mündliche Beantwortung der Anfrage und ggf. schriftliche Ergänzung.

Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning:

Bezug nehmend auf die am 20. 11. 2004 erfolgte Änderung des Kinderförderungsgesetzes verweist der Beigeordnete Herr Brüning darauf, dass damit die in der Anfrage angesprochenen Regelungen in der Landeshauptstadt per Landesverordnung nicht mehr möglich sind. Er führt aus, dass im vergangenen Jahr ein Fall Anlass gegeben hat, die Regelungen in Frage zu stellen und abzuschaffen. Insbesondere verweist er darauf, dass es zwar noch bestimmte laufende Bestandsfälle gibt, aber alle jetzt neu beantragten Fälle nicht mehr gewährt werden.

Nachfrage des Stadtrates Giefers

Bestandsfälle im Rahmen von Mutterschutz sind relativ gering. Es sind glaube ich 6 Wochen vorher und 8 Wochen danach, also die Bestandsfälle halten sich in Grenzen. Und ich glaube, schon allein bei den Familien, die mein Träger betreut, waren es mehr als eine Person. Deswegen zweifle ich die Zahl als solches an. Die Frage ist natürlich, warum? Wenn das Gesetz schon 2004 in Kraft getreten ist, warum die Kommune das so lange praktizieren konnte, ob es jetzt einen speziellen, auf Magdeburg bezogenen Erlass gegeben hat oder ob es die Möglichkeit gegen würde, dass die Kommune von sich aus, wenn die Fallzahl so gering ist – nur ein Fall – dann könnte man doch sagen, dass kann die Kommune durchaus mit eigenen Mitteln kompensieren, wenn es sich vom Land gemacht wird, um letztendlich einfach dort als familienfreundliche Stadt auch Zeichen zu setzen.

Antwort des Beigeordneten für Soziales, Jugend und Gesundheit Herrn Brüning:

Der Beigeordnete Herr Brüning verweist darauf, dass nicht die Kommune das praktiziert hat, sondern die Träger der Kindergärten. Ende 2008 ist ein solch ein Fall aufgefallen und aus diesem Anlass ist in der Landeshauptstadt Magdeburg nochmals verfügt worden, dass es eine solche Regelung nicht mehr gibt.

Die Beantwortung der noch vorliegenden schriftlichen Anfragen F0039/10, F0048/10, F0049/10, F0050/10, F0051/10 der FDP-Fraktion, F0042/10, F0043/10, F0052/10 der Fraktion CDU/Bfm, F0055/10, F0056/10, F0057/10 der Fraktion SPD-Tierschutzpartei-future! sowie F0041/10, F0054/10 der Fraktion DIE LINKE erfolgt schriftlich durch die Verwaltung.

8.10. Umwidmung einer straßenbegleitenden Stellplatzfläche F0041/10

8.11. Entwicklung Regio Card nach Vorbild der Magdeburg Tourist Card F0039/10

8.12. Baumaßnahmen Max-Josef-Metzger-Straße F0043/10

8.13. Öffnungszeiten Kitas F0048/10

8.14. GS "Westerhüsen" F0049/10

8.15. Parkplätze GS Bertolt-Brecht-Straße F0050/10

8.16. Meldepflicht von Gefahren, die von Hunden ausgehen F0052/10

8.17. Unterhaltungs- und Bewirtschaftungskosten der Magdeburger
Schulen 2005 - 2009 F0054/10

8.18. Nutzung des ehemaligen Schulgebäudes Schillerstraße F0055/10

8.19. Beschulung Schülerinnen und Schüler OT Beyendorf-Sohlen F0051/10

8.20. Vergabekriterien für Magdeburg-Pass F0056/10

8.21. Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes zum Bau von
Discountern in Nahversorgungsbereichen F0042/10

8.22. Fußweg von Puppendorf zur Berliner Chaussee F0057/10

9. Informationsvorlagen

9.1.	Weiterentwicklung des "Magdeburg-Passes"	I0018/10
------	--	----------

9.2.	Sachstand zur touristischen Entwicklung des Magdeburger Wasserstraßenkreuzes	I0051/10
------	--	----------

9.3.	Aberkennung der Ehrenbürgerwürde	I0328/09
------	----------------------------------	----------

9.4.	WLAN in Magdeburg	I0332/09
------	-------------------	----------

9.5.	Abschlussinformation Magdeburger Recht	I0337/09
------	--	----------

9.6.	Energiebericht 2009	I0027/10
------	---------------------	----------

9.7.	Registergestützter Zensus 2011	I0044/10
------	--------------------------------	----------

9.8. Umsetzung der EU- Dienstleistungsrichtlinie I0024/10

9.9. Städtepartnerschaften der Landeshauptstadt Magdeburg - I0048/10
Entwicklung der Städtepartnerschaften - Sachstand zur
Berichterstattung im Stadtrat gemäß Stadtratsbeschlussnummer
783-41(II)96
Bilanz der städtepartnerschaftlichen Arbeit von 2008 bis heute

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Wübbenhorst

Vorsitzende/r

Dr. Anne Ignatuschtschenko

Silke Luther

Schriftführer/in

Anwesend:

Abwesend

Bartelmann, Gregor
 Biedermann, Ursula
 Gärtner, Matthias
 Hein, Rosemarie Dr.
 Hoffmann, Michael

Vorsitzende/r

Wübbenhorst, Beate

Mitglieder des Gremiums

Ansorge, Jens
 Bitter, Uwe
 Bock, Andreas
 Boeck, Hugo
 Bromberg, Hans-Dieter
 Budde, Andreas
 Canehl, Jürgen
 Czogalla, Olaf
 Danicke, Martin
 Giefers, Thorsten
 Grünewald, Mario
 Hans, Torsten
 Herbst, Sören Ulrich
 Heynemann, Bernd
 Hitzeroth, Jens
 Hofmann, Andrea
 Hörold, Helmut Dr.
 Klein, Carsten Dr.
 Kraatz, Daniel
 Krause, Bernd
 Kutschmann, Klaus Dr.
 Lischka, Burkhard
 Meinecke, Karin
 Meyer, Steffi
 Müller, Oliver
 Nordmann, Sven
 Pott, Alexander Prof.Dr.
 Reppin, Bernd
 Rogèe, Edeltraud
 Rohrßen, Martin
 Rösler, Jens
 Salzborn, Hubert
 Schindehütte, Gunter
 Schoenberner, Hilmar
 Schumann, Andreas
 Schumann, Carola
 Schuster, Frank
 Schuster, Hans-Jörg

Schwenke, Wigbert
Siedentopf, Uta
Stage, Mirko
Stern, Reinhard
Szydzick, Claudia
Theile, Frank
Tietge, Lothar
Trümper, Lutz Dr.
Wähnelt, Wolfgang
Wendenkampf, Oliver A. Dipl. Biol.
Westphal, Alfred
Zimmer, Monika
Geschäftsführung
Ignatuschtschenko, Anne Dr.
Luther, Silke